

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

327 (18.7.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Zitel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Anwärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pf.
Größere Nummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Beitzelle 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.**
Chefredakteur **Albert Herzog** (in Urlaub).
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Gehr. v. Sedendorf**, für Chronik u. Residenz **E. Stolz**, für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 327.

Karlsruhe, Samstag den 18. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Marokko und seine Sultane.

(Von unserem D-Korrespondenten.)

London, 17. Juli. Der Spezialkorrespondent der „Morning Post“ in Fez telegraphiert, daß Mulai Hafid entgegen seiner neulich mitgeteilten Absicht die Hauptstadt vorläufig nicht verlassen werde, wenigstens nicht, solange keine ordentliche Zivil- und Militärverwaltung eingeführt ist. Als Grund für diese Aenderung der Pläne wird angegeben, daß die Bevölkerung von Fez nach der Abreise des Sultans und vor der Ankunft Mulai Hafids keinerlei Steuern zu zahlen brauchte, und da der Präsident bei seiner Ankunft die alten von Abdul Aziz verlangten Steuern von neuem einführt, so stehe zu befürchten, daß wenn Mulai Hafid jetzt die Hauptstadt verlasse, die Bewohner von Fez Abdul Aziz zum Sultan anrufen würden, um wieder eine Zeit lang keine Steuern zu zahlen. Die zuerst auf die Werbung von der französischen Besetzung von Yemmur entstandene Aufregung habe sich wieder gelegt, und die Ankündigung, daß Abdul Aziz nach Marokko gehen werde, nehme man nicht ernst, es sei denn, daß er von französischen Truppen unterstützt würde.

Weiter teilt der Korrespondent mit, daß Mulai Hafid allen Raids den Befehl gegeben habe, die räumlichen Verbindungslinien abzuschneiden, im Falle Abdul Aziz Rabat verlassen sollte. Die Politik des neuen Sultans sei überhaupt, die Stämme so weit wie möglich von Fez entfernt zu halten; er will in der Hauptstadt nur die Soldaten haben, die früher zu Abdul Azizs Armeegeschäften gehörten. Er soll fürchten, daß die Stämme leicht außer Kontrolle kommen könnten, darum habe er den Befehl gegeben, eine neue Armee von 5000 Mann zu schaffen, auf die er sich unter allen Umständen verlassen könne. Er habe auch schon einen englischen und einen französischen Instrukteur ernannt, die diese Truppen ausbilden sollten. Jeden Mittwoch halte er im Hofe des Palastes eine Parade ab und lasse die Soldaten vorbeimarschieren. Ausruhungsgegenstände für die Armeeglieder habe man in großer Menge und in gutem Zustande in Fez gefunden.

Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht ein längeres Interview, welches der Korrespondent des Blattes am 7. Juli in Rabat mit dem Sultan Abdul Aziz hatte. Dieser erklärte zunächst, er werde binnen kurzem nach Marokko aufbrechen, aber das Datum sei noch nicht bestimmt; u. a. erklärte er dem Korrespondenten, daß er sich auf die Hilfe Europas verlasse. Europa habe sein Unglück herbeigeführt und auf die europäischen Mächte müsse er nun rechnen. Wie er ihnen vertraut habe, so müßten sie ihm jetzt vertrauen. Es würde ihm ein Leichtes gewesen sein, nach der Besetzung von Casablanca den Heiligen Krieg anzukündigen, dann würde er alles Volk einschließlich seines Bruders auf seiner Seite gehabt haben; er habe es aber nicht getan.

Dann suchte er sich gegen die Vermutungen zu verteidigen, die man ihm in der europäischen Presse machte. Er sagte, man habe von ihm behauptet, daß er allerdings Dinge beschwenderisch gelaunt habe, um sich zu amüsieren; das sei aber nicht wahr, sondern seine Minderheit und die Händler hätten ihn so hineingezogen. Als er z. B. den Wunsch ausgesprochen habe, ein Kavalier zu haben, habe man ihn erklärt, dieselben könnten nur bukenweise gekauft werden, und so habe er anstatt eines zwölf bekommen. Dasselbe sei mit Automobilen der Fall gewesen. Als er sich ein Dutzend Zweiräder bestellen wollte, habe man ihm gesagt, er könne nicht unter hundert bekommen, und als er die Photographie erkennen wollte, teilte man ihm mit, daß die notwendigen Ausstattungsgegenstände 250 000 Francs kosten würden, während er jetzt überzeugt sei, daß 5000 Francs auch genügt hätten.

Zuletzt zahlte Abdul Aziz seine guten Vorsätze auf. Er sagte, er werde von jetzt ab, wie sein Vater, immer im Sattel sein; zwei Monate wolle er in Marokko bleiben, wo die Ruhe sich schnell wiederherstellen lassen werde, später wolle er nach Fez gehen und seinen rebellischen Bruder zur Reife bringen. Sein früherer Fehler sei gewesen, daß er immer zu lange in Fez geblieben sei, von jetzt ab werde er in jedem Jahr ganz Marokko durchreisen.

Vom deutschen Kriegsschatz in Spandau.

Berlin, 17. Juli. In einem interessanten Aufsatz des „Tag“ vom 12. d. M. behandelt der Reichstagsabgeordnete Erzbetger die Möglichkeit einer Verstärkung der Betriebsmittel der Reichskasse. Neben dem Hinweis auf den Gewinn aus den Anprägungen neuer Scheidemünzen und einer Erörterung über die Notwendigkeit der Abschaffung der den Berufsgenossenschaften aus Reichsmitteln gewährten Vorzuschüsse findet sich der Vorschlag, die 120 Millionen Mark, die als Kriegsschatz im Juliusturm zu Spandau lagern, anzugreifen und der Reichsbank zur Verstärkung ihres Goldbestandes zu überweisen.

Hierzu schreibt nun die offiziöse „Südd. Reichskorresp.“: Gegen diesen Vorschlag, der in der letzten Zeit schon wiederholt erörtert worden ist, kann nicht klar und energisch genug Stellung genommen werden. Man kann sagen, daß unter allen Mitteln zur Wiederherstellung unseres Reichsfinanzwesens dieser Gedanke einer der unglücklichsten ist.

Zunächst bedeutet es eine starke Ueberreizung, wenn man annehmen wollte, daß mit einer solchen einmaligen, vorübergehenden Verstärkung der Goldbestände in der Reichsbank nunmehr auf alle Zeit solchen Diskontofällen und solchen Geldmangel wie in den letzten Monaten des Jahres 1907 vorgebeugt werden könnte. Auch mit einem wesentlich verstärkten Goldbestande würde die Reichsbank in Zeiten lebhafter Nachfrage zu starken Diskontierungen gezwungen sein; läßt aber die Anspannung nach, so ist die Reichsbank, wie die Erfahrungen der letzten Monate gezeigt haben, bei geschickter Benutzung der offenkundigen Wege sehr wohl imstande, ihren Goldvorrat bald wieder aufzufüllen. Nicht in einer mechanischen Verstärkung des Goldangebots, sondern in einer klugen Beschränkung der Inanspruchnahme der Reichsbankmittel liegen die Möglichkeiten, so unerfreulichen Zuständen wie denen von 1907 entgegenzuarbeiten. — Soweit überhaupt der Staat in dieser Beziehung etwas zu tun vermag.

Würde somit die Entleerung des Juliusturms durchaus nicht ein dauerndes Hilfsmittel für die Volkswirtschaft darstellen, so würde sie andererseits eine ganz außerordentliche Gefahr für die Verteidigungsbereitschaft Deutschlands bedeuten. Es ist keineswegs richtig, daß das Vorhandensein eines solchen Fonds im Falle einer Mobilmachung gänzlich belanglos sei. Natürlich kann dieser Fonds nicht auf viele Monate hinaus den staatlichen Bedarf decken; aber wenn er die Mobilmachung und den Aufmarsch der Armeeglieder auch nur um einige Tage beschleunigt, so bedeutet dies, wie alle militärischen Autoritäten übereinstimmend berichten, einen sehr schwerwiegenden Vorteil für den Austrag des Kampfes. Gerade die Erfahrungen im russisch-japanischen Kriege haben ja gezeigt, wie eine frühe Kriegsbereitschaft im ganzen Kriege nachzuwirken vermag. Es würde ein unverständlicher Leichtsinns Deutschland sein, wenn es auf Grund einer vor-

übergehenden volkswirtschaftlichen Schwierigkeit seinen Kriegsschatz anstafete. Es würde wie ein Posten handeln, der das Gewehr weglegt, um sich auszuruhen, und dabei sagt: „Wenn ich mich jetzt ausruhe, bin ich vielleicht später, wenn ich gebraucht werde, frischer.“

Und dazu ist für die Frage der Aufhebung des Juliusturmsfonds der gegenwärtige Zeitpunkt so ungeeignet wie möglich. Wer die ausländische Presse verfolgt, stößt beständig auf die abenteuerlichsten, aber draußen unter Umständen doch geglaubten Gerüchte über den drohenden Bankrott Deutschlands. Es ist kein Zweifel, daß, wenn das Reich jetzt die 120 Millionen Mark im Juliusturm angriffe, es sofort im Ausland heißen würde: „Das Reich zehrt seinen letzten Notpfennig auf.“ Und daß ein solches Gerücht für den Ernstfall unsere Verteidigungsbereitschaft weit mehr schädigen könnte als die Aufhebung des Fonds unter irgendwelchen Umständen dem Lande nützen würde, ist sicher. Wir zweifeln nicht, daß keine verantwortungsbewußte Stelle derartigen Anträgen jemals ihre Zustimmung erteilen würde.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

106. Sitzung. A Karlsruhe, 17. Juli.

Präsident Fehrenbach eröffnete gegen 5 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Febr. v. Dujch und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Die Kirchensteuernovelle.

Abg. Binz (natl.) berichtet über den Gesetzentwurf, betreffend das Höchstmaß der allgemeinen Kirchensteuer. Bei der Beratung der Verklängerung des Dotationsgesetzes wandte sich die Regierung gegen den vom Zentrum gestellten Antrag auf Erhöhung der Dotation und vertat den Standpunkt, daß die Mittel zur Verringerung der gering besoldeten Kirchendiener aus der erhöhten Kirchensteuer zu nehmen seien. Sie schlägt demgemäß heute vor, den Höchstfuß der nach dem Gesetze vom 20. November 1906 zulässigen Kirchensteuer von bisher 1 % Vermögenssteuer auf 1 1/2 % und von bisher 25 % Einkommensteuer auf 30 % zu bestimmen. Durch diese neue Obergrenze soll den Kirchen die Möglichkeit gegeben werden, nötigenfalls die weiter erforderlichen Mittel aufzubringen. Eine Steigerung der Vermögenssteuer um 1/4 % und der Einkommensteuer um 5 % wird der evangelischen Kirche eine Mehreinnahme von rund 170 000 M., der katholischen Kirche eine solche von rund 140 000 M. jährlich verschaffen. Die Kommission stimmt der von der Regierung vorgeschlagenen Bemessung der zulässigen Höchstfüße der in Betracht kommenden Steuern zu. Das Verhältniß der beiden Steuerquellen wäre hiernach auf 1,25 : 80 = 1 : 24 bestimmt. Das Gesetz soll am 1. Januar 1909 in Kraft treten. Die Kommission beantragt einstimmig Annahme des Entwurfs. Bemerkte er noch, daß die erste Kammer das Dotationsgesetz angenommen; dabei sei von einer Seite dem Gedanken Ausdruck verliehen worden, daß die positiv christliche Weltanschauung zu dem Ergebnis führen müsse, daß man eine Erhöhung der Kirchendotation bewilligen müsse, um von einer Erhöhung der Kirchensteuer absehen zu können. Man habe dabei von einer kirchenfeindlichen Stimmung gesprochen und darauf hingewiesen, daß die zweite Kammer dabei von dem Gedanken der Trennung von Staat und Kirche wohl befreit gewesen. Er möchte zu diesen Bemerkungen nur feststellen, daß in diesem Hause bei der Beratung des Dotationsgesetzes die Mitglieder sich einer durchaus sachlichen Beratung befleißigt haben, er wolle aber protestieren, als ob eine positive christliche Weltanschauung den Beschlüssen der Kommission dieses Hauses entgegenstehe, oder als

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haff.

(10. Fortsetzung.) (Schlußwort verboten.)

Hedwig erriet aus den Worten Ferdinands die Wahrheit, die sie schon längst geahnt hatte, und ihr Interesse für ihn wurde um so lebhafter. Jetzt verstand sie auch das ironische Lächeln des Rittmeisters Zwanoff, als er den Paß Ferdinands las!

Der politische Flüchtling, den der Rittmeister in Petrowitz getroffen, war niemand anders, als Ferdinand Siemart — und mit einem Male beschlich sie eine geheime Angst, daß plötzlich eine Kojalenpatrouille in das Zimmer treten könne, um Ferdinand zu verhaften.

Sie hatte ihn bewegen, sie nach Rußland zu begleiten! Sie hatte ihn der Gefahr ausgesetzt, verhaftet — vor ein Kriegsgericht gestellt und nach Sibirien gebracht zu werden! Sie fühlte sich verantwortlich für seine Sicherheit und eine innerliche Unruhe bemächtigte sich ihrer, so daß sie zum Aufbruch drängte.

Erst als sie die russische Grenze anstandslos wieder überschritten hatten — Rittmeister Zwanoff zeigte sich nicht — und der Wagen jetzt auf der besseren deutschen Straße schnell dahinkrollte, atmte er erleichtert auf, als seien sie einer großen Gefahr entronnen.

Sie hatten während der Fahrt bis zur russischen Grenze schweigend nebeneinander gesessen. Ferdinand wußte, daß Hedwig sein Geheimnis erraten hatte, aber er fand keine Worte, um ihr das Nähere zu erklären. Und doch fürchtete er, daß sie ihn falsch beurteilen könne, daß sie ihn für einen jener Revolutionäre hielt, welche mit Verbrechern und Mördern Hand in Hand gingen. Ihr Schweigen bestärkte ihn in diesem Glauben, er hielt ihr Schweigen für den Ausfluß ihres Abscheus und ihrer Verachtung, während es doch nur ihrer innerlichen Unruhe, ihrem lebhaften Interesse für ihn entsprang, welche Empfindungen sie unter ihrem Schweigen verbergen wollte.

Endlich vermochte er dieses Schweigen nicht mehr zu ertragen.

„Sie werden vermutlich Ihrem Vater mitteilen, was Sie heute erfahren haben, gnädiges Fräulein,“ sagte er mit einem trübem Lächeln.

Sie fuhr empor. „Was habe ich denn erfahren?“ fragte sie, während eine dunkle Röte sich über ihr schönes Antlitz ergoß.

„Mein Schicksal,“ entgegnete er einfach. „Und dieses mein Schicksal treibt mich jetzt von der Stelle fort, wo ich Ruhe und Frieden fand.“

„Sie wollen fort?“

„Wuß ich nicht, nachdem Sie erfahren haben, wer und was ich bin? Wird Ihr Vater mich im Dienst behalten, wenn er erfährt, was Sie jetzt wissen?“

„Ich weiß nichts, als daß Sie unglücklich waren — daß Sie Ihre Heimat verloren haben — ohne Ihre Schuld.“

„So halten Sie mich für schuldlos?“

„Ja“ — entgegnete sie fest und sah ihm ruhig in das Auge.

„D — ich danke Ihnen! — Sie ahnen nicht, wie glücklich mich dieses Wort macht. Ja, Fräulein Hedwig, ich bin schuldlos — ich habe für die Ideale der Menschheit gekämpft, aber mit guten, ehrlichen Waffen — man verstand mich auf beiden Seiten nicht. — Die Behörden sahen in mir den Volksaufwiegler, und die Bauern — sie zündeten mir mein Haus über dem Kopfe an.“

„Ich weiß, daß Sie schuldlos sind, und deshalb dürfen Sie nicht fortgehen.“

„Sie wollen, daß ich bleibe?“

„Ja.“

„Ich danke Ihnen — ich werde bleiben.“

Das Rauseln der Räder auf dem Pflaster machte ein weiteres Gespräch unmöglich. Auch als sie die Stadt hinter sich hatten, wurde das Gespräch nicht wieder aufgenommen. Aber auch ohne Worte verstanden sie sich jetzt und in ihren Herzen tauchte, wenn auch noch zaghaft und ungewiß, die Ahnung eines neuen, kommenden Glückes auf.

Vor der Villa angekommen sprang Hedwig rasch von dem Wagen.

Dann reichte sie ihm die Hand mit einem warmen, festen Druck.

„Ich danke Ihnen für Ihre Begleitung — aber niemals wieder fahren wir nach Rußland!“

Er lächelte. „Gatten Sie Jurat?“

Sie errödete. „Ja — um Sie ... seien Sie vorsichtig.“

Noch ein warmer Händedruck — dann war sie verschwunden.

Seit diesem Tage weilte Ferdinand öfter als Gast in der Villa des Direktors. Er musizierte mit Hedwig, begleitete sie zum Gesang — sie besaß eine prächtige, weiche Mezzo-Sopranstimme mit etwas dunklem Klang — oder erzählte ihr von den Zuständen seiner Heimat.

Direktor Drexler kurrte freilich anfangs über diese öfteren Besuche des Inspektors, und auch Hedwigs Mutter sah dieselben zuerst mit Mißbilligung, aber Hedwig wußte ihren Eltern gegenüber ihren Willen durchzusetzen, und bereits nach einigen Abenden fand der Direktor so großes Gefallen an der Gesellschaft des jungen Mannes, daß er ihn vernahm, wenn er nicht zugegen war, und Frau Drexler ging es ebenso wie ihrem Gatten. Beide merkten, daß Ferdinand ein hochgebildeter, feiner Mensch war, der in seiner Heimat auch gesellschaftlich auf hoher Stufe gestanden haben mußte. Das Geheimnis, das ihn umgab, und das er nur zum Teil gelüftet hatte, machte ihn wenigstens für Frau Drexler noch interessanter, und so kam es, daß der junge Livländer bei allen ein gern gesehener Gast war. Aber noch ein anderer Gast fand sich um diese Zeit häufiger in der Villa ein und traf oft mit Ferdinand dort zusammen. Das war der Rittmeister Alexander von Zwanoff, der augenscheinlich ein tieferes Interesse für Hedwig gefaßt hatte. Er machte ihr in auffälliger Weise den Hof, obgleich Hedwigs Benehmen ihn in keiner Weise dazu ermuntern konnte.

(Fortsetzung folgt.)

ob etwa eine kirchenfeindliche Tendenz der Stellungnahme zugrunde gelegen.

Abg. Dr. Zehner (Ztr.) erklärte, daß seine Partei dem Entwurf zustimmen werde, aber wir haben keinen Zweifel gelassen, daß wir es nicht für erwünscht ansehen, daß es zu der heutigen Vorlage kommen müssen und daß wir zunächst gewünscht hätten, daß die Bedürfnisse auf eine andere Weise befriedigt worden wären.

Abg. Müller (Dem.) erklärte, daß seine Partei für die Vorlage stimmen werde. Die Weltanschauung spiele dabei keine Rolle, da der Staat sich derselben gegenüber neutral zu halten habe.

Abg. Korb (Soz.) möchte feststellen, daß der Vorredner nach seinem einleitenden Worten auch im Auftrag der konservativen Partei gesprochen zu haben. Seine Partei stimme der Vorlage zu.

Abg. Dr. Schäfer (Ztr.) suchte an der Hand der Dörscher'schen Ausführungen in der Ersten Kammer nachzuweisen, daß der Staat die Pflicht habe, die Geistlichen zu unterstützen.

Abg. Dr. Dörscher (natl.): Die Rede Zehners zerfällt in einen politischen und einen agitatorischen Teil. Der erste Teil lasse sich kurz dahin zusammen fassen, daß derselbe der Regierung, will sagen dem Staatsminister v. Dusch gelte, dem die Verantwortung zugeschoben werden sollte für die angebliche Mißstimmung des Volkes.

Nach kurzen Bemerkungen Korb's und des Berichterstatters wurde der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Abg. Wittum (natl.) berichtete über die Petitionen a. des geschäftsführenden Ausschusses der beteiligten Gemeinden um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Engen über Nach-Egelingen-Ortingen nach Rengingen; b. des Gemeinderats Ueberlingen die Verbindung der Badenregulierungsbahn mit der Schwarzwaldbahn betr.

Abg. Bergt (Zentr.) wendete sich gegen den Bau über Rengingen, da es sich vornehmlich um die Verbindung zwischen der Schwarzwald- und Badenregulierungsbahn handle.

Die Abg. Gieseler (Zentr.), Böhmer (Zentr.) bedauerten, daß die Regierung zu den Petitionen keine entgegenkommendere Haltung einnehme.

Abg. Schmidt-Vreitlen (B. d. L.) trat gleichfalls für die Projekte ein. Minister Herr v. Marschall bedauerte, daß er eine baldige Verwirklichung der Projekte nicht in Aussicht stellen könne im Hinblick auf dringendere Wünsche.

Dem Kommissionsantrag wurde einstimmig zugestimmt und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr.

Die Sonderkommission der Zweiten Kammer für das Ortsstrafengesetz hat den Gesetzentwurf im wesentlichen in der Fassung der Ersten Kammer angenommen.

Zum neuen Gehaltstarif.

H. Karlsruhe, 17. Juli. Die Kommission der Ersten Kammer für die beamteteilichen Vorlagen hat den Gesetzentwurf, betreffend die Aenderung des Beamtengesetzes vom 24. Juli 1888 beraten. Die Kommission gelangte zu dem Antrage: Die Erste Kammer wolle: 1. Dem Gesetzentwurf in der Fassung der Zweiten Kammer zustimmen; 2. folgender Resolution ihre Zustimmung erteilen: „Die Großh. Regierung wird ersucht, eine Kommission zur Prüfung der Frage einzulegen, wie die Organisation und das Verfahren der Staatsverwaltung zu vereinfachen sei“; 3. die auf den Gesetzentwurf bezüglichen Petitionen für erledigt erklären.

Die gleiche Kommission beriet auch über den Gesetzentwurf, die Gehaltsordnung und den Gehaltstarif betreffend. Bezüglich dieser Vorlage stellt die Kommission folgende Anträge: Die Erste Kammer wolle: 1. den Gesetzentwurf in der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung annehmen; 2. die hierauf sich beziehenden Petitionen für erledigt erklären; 3. über die Petition des badischen Lehrervereins zur Tagesordnung übergehen; 4. die auf das Wohnungsgeld bezüglichen Petitionen der Regierung als Material für eine Revision der Ortsklassen des Wohnungsgeldgesetzes zur Kenntnisnahme überweisen.

X. Karlsruhe, 18. Juli. Man schreibt uns: Sehr Beunruhigt ist man z. B. in Gensers- und wohl auch in Handelslehrerkreisen betr. Gestaltung der Uebergangsbestimmungen im neuen Gehaltstarif. Bekanntlich sollen nach dem Kammerbeschlusse die an Handelschulen wirkenden Hauptlehrer in den Tarif zu übernehmen werden, als ob sie seit ihrer ersten Anstellung als Volksschulhauptlehrer Reallehrer (nach dem bisherigen Tarif) gewesen wären. Wir nehmen an, daß dies in der Form unerschicklich nicht gesehen wird. Das würde zu Unbilligkeiten und Anomalien führen, wie sie eine gerechtere Weise zu schaffende Neuordnung der Gehaltsätze nicht bringen darf, und unter welcher besonders die Gewerbeschule — aber nicht minder die Reallehrer an Handelschulen und an der Baugewerkschule, die alle dem Ministerium des Innern unterstehen — zu leiden hätten, die auf Jahre hinaus zurückgekehrt würden. Die Gewerbeschule, die 4 Jahre studiert und 5 Jahre auf ihre definitive Anstellung warten mußten (oft vorher auch im praktischen Volksschuldienst gestanden) würden hinter den Hauptlehrern eingereiht, die kein Examen abgelegt und dazu vielleicht aus irgend welchen günstigen Umständen mit 4, 5 oder 6 Dienstjahren definitiv werden; auch die Reallehrer an Handelschulen, die für ihre weitere Ausbildung nicht geringe Opfer an Mühe, Zeit und Geld gebracht, würden diese Zurücksetzung erfahren. Reute, die ehemals 10, 12 und 14 Jahre auf ihre Anstellung warten mußten, würden auch jetzt wieder auf Jahre hinaus empfindlich geküßelt. Die an gleichen Anstalten wirkenden Lehrer würden ganz ungleich behandelt und um hunderte von Mark besser, begünstigter gestellt sein. Bei gleichzeitiger Uebernahme an derselben Schule könnte der schon Jahre lang an der Anstalt Wirkende ganz erheblich hinter den zu stellen kommen, der nach ihm an die Schule kam. Der Hinweis auf solche gewiß nicht gewollten Härten dürfte genügen, die Behörde auf derartige Verhältnisse aufmerksam zu machen. Man verahre wie die Städte: die erste Zulage zum Grundbesitzgewinne man mit dem Eintritt in das 11. Dienstjahr. So würde man einen Zustand schaffen, der allen geregt wird.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

Cl. Berlin, 18. Juli (Privattele.) Die Gesetzentwürfe, welche die Reichs-Strafprozessordnung betreffen, sind nun vom Reichskanzler dem Bundesrat vorgelegt worden.

Cl. Berlin, 18. Juli. (Privattele.) Gestern abend fanden in Berlin drei große sozialdemokratische Volksversammlungen mit dem Thema: „Die Kriegsheer an der Arbeit“, statt. Eine Resolution richtet sich gegen die Marokkopolitik gewisser kolonialer Kreise.

Wolfsbüttel, 17. Juli. (Tel.) Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Braunschweig, Rittergutsbesitzer Fritz v. Kaufmann, Hospitant der nationalliberalen Fraktion, ist heute vormittag 11 1/2 Uhr infolge eines Schlaganfalles in Linden bei Wolfsbüttel gestorben.

Der Wert des deutschen Außenhandels.

Berlin, 17. Juli. (Tel.) Der Wert des deutschen Außenhandels betrug im 1. Halbjahr 1908 in der Einfuhr 4303 Millionen Mark, gegen 4424 Millionen im gleichen Abchnitt des Vorjahres; in der Ausfuhr 3308 Millionen Mark gegen 3345 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einfuhr stieg um 121 Millionen, die Ausfuhr um 41 Millionen nach. Der in obigen Zahlen enthaltene Edelmetallverkehr erreichte in der Einfuhr 143 gegen 79 Millionen Mark im gleichen Abchnitt des Vorjahres, in der Ausfuhr 33 Millionen Mark gegen 39 Millionen Mark im gleichen Abchnitt des Vorjahres.

Schweiz.

Der Balkankonflikt mit Deutschland.

Bern, 17. Juli. Der Bundesrat genehmigte heute die Antwortnote in der Angelegenheit des Balkankonflikts mit Deutschland. Er hält darin, wie die Presse. Zg. meldet, an dem Standpunkt fest, das Schiedsgericht solle in erster Linie die Frage entscheiden, ob die deutsche Balkanrückgewärtung eine Ausfuhrprämie bilde, er macht aber dem deutschen Standpunkt insoweit eine Konzession, als er seine Zustimmung dazu erklärt, daß das Schiedsgericht in zweiter Linie die Zulässigkeit eines eventuellen Sollsatzschlages seitens der Schweiz prüfe und darüber entscheide.

Die Konferenz deutscher und schweizerischer Müller soll am nächsten Mittwoch in Berlin zusammenzutreten. Der Bundesrat empfiehlt den schweizerischen Müllern die Teilnahme, betrachtet aber diese Verhandlungen als reine Privatangelegenheit.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph über die Bedeutung der Schießwaffen.

Wien, 17. Juli. (Tel.) Aus Anlaß der Preisverteilung d. im Wiener Preiswettbewerb in Brud a. d. L. fandte der Reichskriegsminister Schoenach an den Kaiser ein Subjunktionsgramm, woraus vom Kaiser an den Reichskriegsminister folgendes Antworttelegramm entraf:

„Herzlich danke ich Ihnen für die mir beim Wählung des Arztes, preiswürdigen namens der an demselben beteiligt gewesen Offiziere in warmgefühlten Worten dargebrachte Subjunktions, welche entgegenzunehmen mir zu aufrichtiger Freude gereicht. Ein schöner Gedanke ist es gewesen, in meinem 60. Regierungsjubiläumjahr den Anlaß zu finden, um auch einen Wettbewerb zu veranstalten, auf deren zielbewusste Leistungen im Schießwesen zu veranlassen, auf deren zielbewusste Förderung ich stets meine besondere Aufmerksamkeit lenkte. Möge deshalb auch diese, in großem Maße angelegte Konkurrenz für die Zukunft die unerlässliche Pflege des Gebrauchs der Handfeuerwaffen anregen, um darin fortgeschrittene vervollkommnung, und die nur durch diese zu erzielenden Resultate zu gewährleisten.“ Franz Joseph.“

Japan.

Ministerpräsident Takuma über politische Maßnahmen.

Tokio, 17. Juli. (Tel.) Ministerpräsident Marquis Takuma sagte gelegentlich eines Interviews, es sei kaum nötig zu sagen, daß seine Politik mit Bezug auf das Ausland eine freundliche sei; ihre vornehmste Aufgabe sei es, den Frieden in der ganzen Welt aufrecht zu erhalten. Die durch den letzten russisch-japanischen Krieg verursachte mangelnde Finanzlage Japans müsse in möglichst kurzer Zeit verbessert werden. Der Rückgang der Bonds, insbesondere der unproduktiven, beanspruche die Aufmerksamkeit in erster Linie. Die Regelung der nationalen Finanzen und die Entwicklung der nationalen Hilfsquellen seien zwei von einander untrennbare Maßnahmen, auf die die Regierung daher die höchste Aufmerksamkeit richten müsse.

Es verlautet, daß Takuma eingewilligt habe, die Ausgaben für die Bewaffnung auf ein möglichst geringes Maß herabzusetzen, jedoch ohne den gegenwärtigen Stand anzutasten.

Amerika.

Newyork, 17. Juli. (Tel.) Ein Telegramm aus Tegucigalpa (Honduras) meldet, daß die Aufständischen die letzte Nacht El Porvenir eingenommen hatten, heute aber bei Ceiba zurückgeschlagen worden sind. Auch im Süden wurden die Aufständischen geslagen. Sie fliehen nach San Salvador.

Der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten.

Newyork, 18. Juli. (Privattele.) Die gesamte Presseprophezeit den heftigsten Wahlkampf, den Nordamerika bisher erlebt. Die beiden Kandidaten Taft und Bryan unternehmen noch im Laufe des Monats Rundreisen durch die einzelnen Staaten. Die republikanische Presse, die vor kurzem den Sieg Taft's für ausgemacht ansah, zeigt jetzt eine weniger zurechnunglose Haltung, da Bryan als Agitator und Redner Taft weit überlegen sei.

Die großen Trusts haben für die jetzige Wahlschlacht jede finanzielle Unterstützung zum erstenmale abgelehnt.

XI. deutsches Turnfest in Frankfurt a. M.

Die Stadt im Festschmuck.

Frankfurt, 18. Juli. Die Stadt hat aus Anlaß des 11. deutschen Turnfestes ein festliches Gewand angelegt. Bis in die entfernsten Stadtteile hinein prangen sämtliche Straßen in herrlichstem Flaggenschmuck. Die Fronten der Häuser sind fast ausnahmslos mit Fahnen und Laubgirlanden und mit turnerischen Emblemen geschmückt. Die Schaufenster tragen prächtigen Schmuck und sind vielfach mit der Wäpfe des Turnbaters hoch geziert. Besonders reichen Schmuck weist die Feststraße vom Hauptbahnhofe nach dem Festplatz in der Höhenollernstraße auf. Zu beiden Seiten dieser Straße sind hohe Flaggmasten errichtet, an welchen Fahnen und Banner in allen deutschen Farben und denen derjenigen Länder wehen, welche Vertreter zu dem Feste entsenden. Am Eingang zur Feststraße ist ein prächtiger Triumphbogen errichtet, der den passierenden Gästen den Turnergruß „Gut Heil“ entgegenruft.

Der Empfang der amerikanischen Turner.

Der gestrige Empfang der amerikanischen Turner am Hauptbahnhof gestaltete sich zu einer patriotischen Kundgebung. Auf dem Bahnsteig, wo der Zug einlaufen sollte, bemerkte man Mitglieder der amerikanischen Kolonie mit ihren Damen, Vertreter der verschiedenen Ausschüsse und zahlreiche Neugierige. Der einlaufende Zug wurde von der Menschenmenge lebhaft begrüßt.

Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Dr. Gock-Weipzig, begrüßte mit herzlichen Worten die amerikanischen Turner und gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Stammesbrüder auf deutschem Boden zu sehen.

Stadtrat Banker v. Ornelius hieß im Namen des geschäftsführenden Ausschusses die Gäste herzlich willkommen und führte etwa folgendes aus: „Die ganze deutsche Turnerschaft hat große Freude daran, daß Sie den weiten Weg nicht scheuen haben, hierher zu kommen und im friedlichen Wettstreit sich zu messen mit den deutschen Stammesbrüdern. Drüben haben Sie die Pflicht, Ihr Bestes einzusetzen auf der Basis deutscher Treue und Loyalität, den Fortschritt der Allgemeinheit zu fördern und die deutsche Wertheshätzung hochzuhalten. Hierher führt Sie Ihr deutsch geliebtes Herz und ich wünsche Ihnen, daß das auch alle Zukunft so bleiben möge. Eine solche Brücke findet keinen Ozean zu brechen, sie bindet beide Nationen mit neuen Banden zusammen. In diesem Sinne

bitte ich Sie in den Ruf einzustimmen: Ihre neue Heimat und unser gemeinsames deutsches Vaterland sie leben hoch!“

Nach einem dreifachen Gut Heil! ergriß das Wort der Sprecher der amerikanischen Turner Herr Oberbaurat-Boston zu folgenden Ausführungen: „Werte Stammesbrüder! Hochverehrter Herr Stadtrat! Im Namen meiner amerikanischen Freunde entbiete ich der deutschen Turnerschaft und dem deutschen Volke das herzlichste Gruß von jenseits des Großen Wassers. Wir erwarten hier harte Arbeit, aber auch vergütete Stunden. Wir freuen uns auf den heutigen Tag, wie ein Kind auf den Weihnachtsabend. Kaum weiß ich, warum uns all diese Freude, diese Liebe und Anhänglichkeit auf deutschem Boden geboten wird, aber seit wir deutschen Boden betreten haben, sind wir überall auf das herzlichste empfangen worden. Die Ursache unserer starken Beteiligung ist hauptsächlich darin zu suchen, daß vor mehreren Jahren die deutsche Turnerschaft uns endlich einmal auch eine Vertretung zu unserem Turnfeste geschenkt hat. Damals haben wir uns gelobt, das nächste Deutsche Turnfest stärker wie je zu besuchen. Heute sind wir nun hier und wissen im voraus, daß wir den deutschen Boden verlassen werden nur mit dem allerschmerzlichen Eindruck an die Einwohnerstadt Frankfurt, die deutsche Turnerschaft und das deutsche Volk. Wir kamen zu Ihnen als amerikanische Bürger, die ihrer Bürgerpflichten wohl bewußt sind, aber unsere Herzen sind deutsch geblieben, wir werden auch deutsch bleiben. Wir entbieten nicht nur der deutschen Turnerschaft unseren Gruß, sondern dem ganzen deutschen Volke. Diese gegenseitigen Besuche werden dazu beitragen, die guten Beziehungen zwischen den beiden Nationen immer noch zu befestigen und es sollte uns freuen, Gelegenheit zu haben, unsere deutschen Turnbrüder bei uns willkommen zu heißen. Ich lade Sie deswegen ein, unser nächstes Deutsches Turnfest in Cincinnati so zahlreich wie möglich zu besuchen, ein herzlichster Empfang ist Ihnen sicher. Und nun Turner aus Amerika, bringt ein kräftiges Gut Heil! aus auf das Gelingen des großartig angelegten Deutschen Turnfestes.“

Nach einem dreifachen „Gut Heil!“ sprach Professor Vender-Frankfurt a. M. einige Worte der Begrüßung. Vor der Bahnhofshalle hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die den Turnern das Geleit nach dem Hotel gab.

Störungen des Ausschusses der deutschen Turnerschaft.

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Tel.) Während in der Feststadt Frankfurt a. M. die letzte Hand an die glänzenden Vorbereitungen gelegt wird, verjammelte sich der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft zu seiner

alljährlich stattfindenden Sitzung, die am Donnerstag früh von dem Vorsitzenden Dr. med. Ferdinand Gock-Weipzig mit einer herzlichen Begrüßung der Ausschussmitglieder eröffnet wurde. An der Sitzung nahmen teil: der Geschäftsführer Stadtschulrat Prof. Dr. Mühl-Stettin, der Kassenvorwart Kanzleirat Wroth-Sieglitz, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Karl Paritz-Wreslau, sowie der Vertreter des 18. Turnkreises.

Nach einigen Mitteilungen des Vorsitzenden Dr. Gock-Weipzig erstattete dieser seinen Verwaltungsbereicht, indem er darauf hinwies, daß die vornehmste Aufgabe der deutschen Turnerschaft in der körperlichen Ausbildung der jugendlichen Jugend bestehe, wobei sie nicht nur vom Zentralschulrat für Volks- und Jugendspiele und dem Deutschen Turnlehrerverein, sondern auch von den Staatsregierungen unterstützt werden. Welchen Einfluß das Turnen auf die körperliche Tüchtigkeit ausübe, beweise der Umstand, daß im vergangenen Jahre 31 287 Mitglieder ins Meer eingetreten sind, gegen 30 260 im Jahre 1906. Einen gleichen Fortschritt ergibt auch die diesjährige Erhebung über den Bestand der deutschen Turnerschaft, der jetzt 8157 Vereine angehören, d. h. 870 mehr als im Vorjahre. Die Mitgliederzahl ist um 39 395 auf 847 920 gestiegen, von denen die Hälfte an den Turnübungen aktiv teilnimmt. Dazu kommen 44 919 Frauen gegen 39 765 im Vorjahre, 50 457 Knaben und 22 355 Mädchen, so daß die größte Körpererschaft gegenwärtig über 1 Million Angehörige zählt.

Er schloß seinen trefflichen Bericht mit den Worten: „Nach treuer und reicher Arbeit geht die Deutsche Turnerschaft nun ihrem großen Feste entgegen, das offen vor aller Welt Zeugnis ablegen soll von dem Geiste und dem Streben, die deutsche Turnerschaft zu befehlen. Daß Seine Kaiserl. und Kgl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen das Protektorat über das Fest übernommen hat, mag allen ein Sporn sein, die ganze Kraft und das ganze sittliche Wollen einzusetzen, um die Deutsche Turnerschaft zu ehren und ihre Notwendigkeit und Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Volkskraft und damit für die gesamte Zukunft des Vaterlandes zur Geltung zu bringen und dabei auch den Fremden, die aus allen Weltteilen und Nationen zum Feste kommen ein schönes Bild des deutschen Turnens vorzuführen. Es gilt aber auch durch würdige und schöne Durchführung des Festes den Frankfurter Männern für die von ihnen geleistete Riesenarbeit im Dienste unserer Sache den Dank darzubringen, den sie so treu sich verdient haben.“

In seinem Bericht über die Kassen der Deutschen Turnerschaft stellt der Kassenvorwart Kanzleirat Wroth fest, daß das Vermögen der Deutschen Turnerschaft 232 287 M. beträgt. Bedeutende Ausgaben entstehen durch

Wöhlinger und das Hintergebäude des Wälders in Brand gerieten und niederbrannten. Weiter legte die Anklage dem 46 Jahre alten Angeklagten zur Last, daß er bei der Brandstiftung von der Wistig geleitet war, die Feuerversicherungssumme für seinen Schuppen und die darin befindlichen Fahrnisse zu erlangen, da er die Hoffnung hatte, daß wenn die Nachbarhäuser in Brand gerate, auch sein Schuppen vom Feuer ergriffen und zerstört werde. Schon seit Jahren ist Wüch in Wöhlingen selbständiger Küfermeister. Rängere Zeit betrieb er sein Geschäft in gemieteten Räumen, bis er sich ein eigenes Anwesen kaufte. Das geschah im Februar vorigen Jahres. Er erwarb sich damals von dem Schreiner Kurzmann das Anwesen Brunnengasse 11 in Wöhlingen für 8500 M. Durch diesen Kauf geriet der Angeklagte in finanzielle Schwierigkeiten. Dazu kam, daß sein Geschäft schlecht ging. So nahte der Tag heran, an dem Wüch seinen Hypothekenzins entrichten sollte. Dazu hatte er kein Geld. Dies brachte ihn auf den unglückseligen Gedanken, seinen Schuppen, der mit 700 M in der Feuerversicherung war, anzuzünden, um dadurch das Geld für den Kapitalzins zu erlangen. Diesen Plan führte er auch am Abend des 1. Mai gegen 1/8 Uhr aus. Nachdem er den Heuwisch von seinem Schuppen aus angezündet hatte, entfernte er sich aus seinem Anwesen und begab sich in die Wirtshaus zum „Rehstod“, wo er bei einem Schoppen sitzen blieb, bis es Feuer alarm gab. Es entstand sofort die Vermutung, daß es sich bei diesem Feuer um eine Brandstiftung handle. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen Wüch, der auch am 5. Mai verhaftet wurde. Anfanglich leugnete er, nach einigen Tagen gestand er zu, die Scheuer angezündet zu haben. Der Schaden, den der Brand verursachte, war ein ziemlich erheblicher; der Gebäudeschaden betrug 7200 M, der Fahrnißschaden 1500 M. Der Angeklagte wurde von den Geschworenen der vorläufigen Brandstiftung eines nicht bewohnten Gebäudes und des Versicherungsbetrugs unter Zuhilfenahme mildernde Umstände schuldig gesprochen, was dessen Verurteilung zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft zur Folge hatte.

Mannheim, 17. Juli. Das Schöffengericht beurteilte die Brüder Josef und August Geier, die gegen Schulleute fälschlich vorgingen, als diese sie wegen Aufhebung festnehmen wollten, zu je 5 Monaten Gefängnis.

Der Eulenburg-Prozess.

Berlin, 17. Juli. (Tel.) Das Stadium, in dem sich das Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg zur Zeit befindet, ist durch den erneuten Beschluß des Landgerichts 1 in dasjenige der Voruntersuchung zurückgeführt. Da das Gericht in einem zweiten Beschluß noch einmal ausdrücklich hervorhob, daß eine Kollisionsgefahr noch immer vorliege, so kann von einer Haftentlassung selbst gegen die höchste Kautions, nicht die Rede sein. Der Fürst bleibt also als Untersuchungsgefangener in der Charité. Sollte seine Genesung eintreten, so wird er dem Moabitener Untersuchungsgefängnis zugeführt werden und dann wird das Gericht in der Lage sein, einen neuen Termin in der Hauptverhandlung anzubekunden. Ob dieser Zeitpunkt jemals eintreten wird, erscheint nach Lage der Sache und nach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen mehr als zweifelhaft.

Berlin, 18. Juli. (Privattelegr.) In dem Befinden des Fürsten Eulenburg ist eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Der Patient liegt noch in dem großen Zimmer, in dem gestern verhandelt wurde. Der Sohn des Fürsten und die Tochter verließen gestern längere Zeit am Krankenlager. Gegen Abend verschlechterte sich der Zustand des Fürsten wieder, so daß die Fürstin bis 9 1/2 Uhr am Lager ihres Gatten blieb. Der Kranke verweigerte jede Aufnahme von Nahrung.

München, 18. Juli. (Privattelegr.) Der im Prozess gegen den Fürsten Eulenburg oft genannte Hofrat Kistler hat die Stellung als Generalbevollmächtigter der Berliner Feuerversicherungsanstalt niedergelegt.

st. Karlsruhe, 18. Juli. Die Münchener Telegramm-Korrespondenz sendet uns aus Starnberg folgendes Privattelegramm: Der frühere Reichswater des Fischers Ernst läßt heute (nach Entbindung vom Reichsgeheimnis seitens des Ernsts) erfahren, daß Ernst ihm seine Verfehlungen mit dem Fürsten Eulenburg bereits vor 10 Jahren in der Reichsgeheimnis eingestanden hat. (Die Bestätigung der Meldung bleibt abzuwarten. Red.)

st. Berlin, 18. Juli. (Privattelegr.) Die zweite Verhandlung gegen Maximilian Harden wegen Beledigung des Grafen Wolff von dem Landgericht Berlin (das erste Urteil ist bekanntlich vom Reichsgericht aufgehoben), ist durch Beschluß der Eröffnungs-Kammer vom 15. d. M. bis zum Abschluß des Eulenburg-Prozesses vertagt worden.

Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 16. Juli. (Tel.) Ein vierzehnjähriger Gymnasiast, der Sohn eines hiesigen Schneiders Quinthus, stürzte heute nacht von einem Fenstersturz des dritten Stockes auf die Straße und erlitt einen Doppelbruch des Armes. Der schwer Verletzte ist mondsüchtig.

Darmstadt, 17. Juli. Heute Mittag halb 2 Uhr ließ sich der frühere Hofopernsänger Edmund Schloffer hier in der Nähe von Oberstadt von einem Zuge der Main-Neckarbahn überfahren und war sofort tot.

Friedrichshafen, 18. Juli. Bei der gestrigen Hofstafel in Friedrichshafen brachte der König einen Trinkspruch auf das Großherzogspaar aus und betonte dabei die guten Beziehungen politischer und wirtschaftlicher Natur. Der Großherzog von Baden erwiderte H. „Schw. M.“ mit einem Hoch auf das Großherzogspaar und hob hervor, daß die Bande der Verwandtschaft und Freundschaft sich ausdehnen mögen auf die engen Beziehungen der beiden Nachbarländer.

Bermischtes.

hd Dresden, 17. Juli. (Tel.) Heute hat sich der Oberforstmeister und vortragende Rat im sächsischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, von Lindenfels, in einem Anfall von Schwermut erschossen.

hd Hannover, 17. Juli. (Tel.) In dem benachbarten Speden ist der Eisenbahnarbeiter Ernst Wessling sowie seine Familie an Bleiberggiftung erkrankt. Seine Frau und ein Sohn sind bereits tot. Der Arbeiter wurde am Donnerstag ins Krankenhaus gebracht. Die Vergiftungen rühren von einer Bleidöhre her, welche aus einem Brunnen Wasser an die Oberfläche leitete.

hd Bieren, 17. Juli. (Tel.) Ein Geständnis auf dem Totenbett hat der frühere Gefängnisaufseher Jttenbach abgelegt. Er bekannte kurz vor seinem Ableben, daß er eine Gärtnersfrau erdroffelt habe. Er wurde auf Grund von Indizienbeweisen i. H. zweimal zum Tode verurteilt und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Er hatte mit der Frau ein Verhältnis gehabt, das diese nicht lösen wollte, sodaß Jttenbach von seiner Behörde getadelt wurde. Hierauf faßte er den Plan, sich der Frau durch Erdroffeln zu entledigen.

London, 18. Juli. (Tel.) Bei einem Vogelhändler in Woodgreen sind gestern nachmittags ungefähr 30 000 ägyptische Wachteln i. B. von 40 000 M. verbrannt.

Shanghai, 17. Juli. (Reuter.) Die Flüsse drohen eine Ueberschwemmung wie im Jahre 1906 hervorzurufen, die eine Hungersnot in Zentralchina verursachen. Der Jangtsekiang ist 20 englische Fuß über normal.

Unfälle.

Verthen a. Oder, 17. Juli. Beim Baden an unerlaubter Stelle sind gestern zwei 9 und 11 Jahre alte Knaben ertrunken.

Düsseldorf, 18. Juli. (Tel.) Gestern Abend stürzte auf dem Festplatz für das Schützenfest ein Gerüst ein, wobei vier Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden.

Kassel, 18. Juli. (Tel.) Geheimrat Böker aus Weimar ist im Rhöngebirge vom Sturzschlag getroffen worden und gestorben.

Bern, 18. Juli. In den Tessiner Alpen ist der Pfarrer von Dongio, Vater Cima, abgestürzt; er war sofort tot.

Paris, 17. Juli. (Tel.) In Pavia bei Beziers (Dep. Gerauld) wurde auf dem Markte ein Ball abgehalten, als plötzlich ein sehr gemordenes Pferd mitten unter die Tänzer und Tänzerinnen sprang. Es entstand eine fürchterliche Panik. Ueber ein Duzend Personen wurden verletzt, darunter mehrere sehr schwer.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Presden, 17. Juli. Heute Vormittag trat der König mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian die angeklagte Nordlandreise an. In ihrer Begleitung befinden sich der Gesandte Graf Bisthum von Cassaadt und Flügeladjutant Major v. Armin. Die Rückkehr soll am 6. August erfolgen.

hd Koburg, 17. Juli. Infant Alfons von Bourbon hat sich mit der Prinzessin Beatrice von Koburg verlobt. Damit sind die Gerüchte, daß konfessionelle Schwierigkeiten dieser Verbindung entgegenständen, hinfällig geworden. (L. A.)

hd Prag, 17. Juli. Von hier wird gemeldet, daß bei der Trauung der Prinzessin Amalie zu Fürstberg es zu häßlichen Szenen kam. Vor der Trauung redete die Fürstin-Mutter dem Oberleutnant Koczin unter Tränen zu, von der Heirat abzulassen, da sie ihrer Tochter kein Glück bringe. Der Fürst zu Fürstberg sprach in einem anderen Gemach in gleichem Sinne auf seine Schwester ein, doch sie wollte von einer Aufgabe der Heirat nichts wissen. Nach am Altar beschwor die Fürstin-Mutter ihre Tochter, von der Heirat abzulassen. Während des Trauungsaktes rief die Mutter in Dummheit. Alles redete auf die Braut ein, diese aber blieb standhaft.

St. Petersburg, 17. Juli. Das englische Geschwader unter dem Kommando des Admirals Drury ist hier eingetroffen und vom Gouverneur und den Behörden feierlich empfangen worden.

Paris, 18. Juli. Nach einem Telegramm General d'Amades werden den Anweisungen der Regierung gemäß das 6. Bataillon des 1. Fremdenregiments und das 4. Bataillon des 1. Travieller-Regiments wieder nach Algier geschickt werden.

London, 18. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Wolff Metternich gab gestern in der Botschaft ein Frühstück an, an dem die Kronprinzessin von Griechenland, die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der englische Botschafter in Berlin u. a. teilnahmen.

Peking, 17. Juli. Der Kaiser von China ist seit mehreren Tagen krank. Bisher ist es nicht gelungen, das Wesen der Krankheit genau festzustellen, da man im Palast von der ärztlichen Kunst des Westens nichts wissen will. Die vorliegenden Berichte bezeugen die Krankheit als Dysenterie. Heute ist das Befinden des Kaisers besser. Die Kaiserin beauftragte die Gouverneure in der Provinz, Ärzte nach Peking zu schicken.

Vom Kaiser.

Berlin, 17. Juli. Am gestrigen Tage sah der Kaiser nach seiner Ankunft in Bergen den früheren Staatsminister Michelsen und Gemahlin, sowie den Konful Mohr und Gemahlin zur Abendstafel. Der Kaiser unternahm heute, wo am Ort Kohlen genommen werden, einen längeren Spaziergang und begab sich nach Stuetz zur Frühstückstafel beim Konful Mohr. Das Wetter ist nicht ganz sicher. An Bord ist alles wohl.

Die Erhaltung des Deutschtums in Böhmen.

st. Prag, 17. Juli. (Privattelegr.) Im Kampfe zur Erhaltung eines deutschsprachigen Beamtenstandes in Böhmen beschloßen die deutschböhmisches Stadterwählungen nach dem Vorgang der deutschen Stadt Friedland allen deutschen Spod. und Mittelschulen, welche sich dem Staatsdienst in Böhmen widmen wollen, jährliche Unterstützungen von 400 Kronen aufwärts zuzuwenden. 96 weitere deutschböhmisches Stadterwählungen sind zum Anschluß an diesen nationalen Vorgang aufgefordert.

Vom Balkan.

hd Saloniki, 17. Juli. Trozdem Osman Pascha das Kommando in Monastir übernommen hat, hat sich die Situation verschlimmert. Das jugtürkische Komitee in Resna gewinnt immer mehr Anhänger. Das Programm der Jungtürken wird von der Bevölkerung mit Enthusiasmus aufgenommen. Falls die Pforte mit Gewalt vorgehen sollte, dürften schwere Zusammenstöße nicht ausbleiben.

M. Saloniki, 18. Juli. (Privattelegr.) Eine griechische Bande hat in Nigrita das Haus des griechischen Mudirs Zografu überfallen. Die Angreifer warfen Bomben, verwundeten die Frau des Mudirs schwer und töteten dessen Schwägerin aus Rache wegen ihres regierungstreuen Verhaltens. In Karifische, im Bezirk Saloniki, sind zwei bulgarische Mädchen, ein Knabe, eine Frau und ein Mann von griechischen Banden ermordet worden. Die Jungtürken drohen im Vilajet Monastir alle christlichen Dörfer, welche das Bandenwesen weiter unterstützen, sofort zu bestrafen. Sie sind aber trotzdem bemüht, mit ihnen eine Einvernahme zum Zwecke der Herstellung der Ruhe zu treffen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

St. Petersburg, 18. Juli. In der gestrigen Reichsrats-Sitzung, die aus Anlaß des zum 1. Male von den neuen geschlechenden Körperschaften genehmigten Etats für 1908 abgehalten wurde, wird der Finanzminister auf die Ueberschüsse von 74 000 000 Rubel der ordentlichen Einnahmen gegenüber den ordentlichen Ausgaben hin, die beweise, daß die gewöhnlichen Bedürfnisse mehr als genügend durch die Einnahmen an gewöhnlichen Steuern gedeckt seien und der ermögliche, die Bevölkerung nicht durch neue Steuern zu belasten. Sein Prinzip sei Stärkung der Einnahmen und Maßhalten bei den Ausgaben. In dieser Hinsicht sei der Etat für 1908 nach äußerst günstigen Bedingungen zusammengestellt und ohne neue Steuern sei eine Wiederbelebung der russischen Kriegsmacht möglich. Der Minister wies noch auf die Angelegen einer Besserung der wirtschaftlichen Lage hin. Das Land sei zu normalen Zuständen zurückgeführt. Der Reichsrat nahm das Budget an.

Die Wirren in Persien.

st. Teheran, 18. Juli. (Privattelegr.) Waueranschläge an Mirdschen und Staatsgebäuden veröffentlichen eine Kundmachung der jetzigen Regierung, monach die Ausübung des Wahlrechts auf die des Lebens und Schreibens kundigen Personen beschränkt worden ist.

Zürich, 18. Juli. Auf Betreiben der Geistlichen forderte eine vieltausendköpfige Menge die Entfernung des zur Ruheleistung entsandten Kaschim Khan aus der Stadt. Die Menge drohte, den heiligen Krieg zu erklären, wenn ihrer Forderung nicht entsprochen werde. Die Reiter Kaschim Khans ergriffen vor der wütenden Volksmenge die Flucht. Ueber das Schicksal Kaschim Khans ist noch nichts bekannt. Die Gewalt ist wieder in den Händen der Revolutionäre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 17. Juli 3,85 m 16. Juli 3,86 m.
Schaffhausen, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 2,39 m.
Nehl, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 2,77 m.
Maxau, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 4,35 m, gest. 0,94 m.
Reutlingen, 18. Juli. Morgens 6 Uhr 3,60 m.

Rheinwasserwärme: Maxau, 17. Juli: 19 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
 (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
 Samstag den 18. Juli:

- Apollotheater. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
- 1. Athleten-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Übungsstunde i. Ruffbaum.
- Bayerverein. Vereinsabend. Palmengarten.
- Fußballklub Franconia. Vereinsabend.
- Gesangverein Badenia. Chorprobe, hierauf Sängerverammlung.
- Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
- Männerturnverein. 1/2 8 Uhr 1. Damen-Abteilung, Zentralkampfsalle.
- Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend i. Kannhäuser, Wintergart.
- Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vertisch, Friedrichshof.
- Salamanber. 1. Karlsruh. Ruderverb. 9 U. Klubab. i. Klubh. (Rheinb.).
- Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
- Verein Volkshilf. Lesesalle. Schützenstr. 85, Bähringerstr. 100.
- Verein ehem. gelber Dragener. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Votal.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten
 Hoflieferant jeder Art
 Juwelen, Gold- und Silberwaren **Goldene Armbänder**
 Kaiserstr. 102, Tel. 1558. das Neueste in reicher Auswahl.

NESTLE'S KINDERMEHL
 altbewährt, stets zuverlässig.

Pädagogium Karlsruhe.
 Privat-Realschule (lat. und Griech. facultativ).
 7 Jahresklassen (Halbjahreskurse).
 Sexta bis Obersekunda.
 Schüler, die besonderer Fürsorge im Unterrichte und einer gewissenhaften Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten bedürfen, finden jederzeit Aufnahme. Rechtzeitige Anmeldungen erbeten. 10321
 Schmidt & Wiehl, Vorstände des Pädagogiums.
 (Von 1892 bis Juli 1907 Direktoren des Instituts Fecht.)

Technikum Bingen
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chausseebau.

Mit gerechtem Zorn betrachtet die Hausfrau ihre Wäsche, die bald durch allerbhand Waschmittel, Parforensmittel oder Rauber-Chemikalien zerfressen und verdorben ist. Und, wenn sie eine kluge Hausfrau ist, wäscht sie in Zukunft nur noch mit **ETTER'S** Salin-Exp.-Sternseife, ein jahrelang bewährtes solides Fabrikat, das bekanntlich die Gewebe schon, wie kein anderes. Deshalb auch ist **ETTER'S** Salin-Exp.-Sternseife mit **ETTER'S** in jedem Geschäfte erhältlich.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
 Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 9898
 Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Besagartikeln, Posenmentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krautwatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blumen, halb fertige Roben u. sehr preiswert!

Hunyadi János
 Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt.
 Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER. 1946a

Verwahren Sie die bekannten gelben Maizena-Pakete, denn Sie erhalten bei Einsetzung der Vorderseiten der Pakete, die zusammen 3 Pfd. enthalten, an die Corn Products Co. m. b. H., Hamburg I, eine Serie künstlerisch ausgeführter Reproduktionen berühmter Gemälde der Dresdner Galerie.

MAIZENA
 ist das beste Speisemehl für die Bereitung von Puddings, Kuchen, Saucen etc. Ueberall erhältlich. 3253a

Emmendingen, prächtig am Fusse des Schwarzwaldes gelegen, eignet sich vortrefflich als Stützpunkt zu **Sonntags-Ausflügen.** Ueber der Stadt „die Burg“ mit unvergleichlich schönem Rundblick über Schwarzwald, Vogesen, Kaiserstuhl und Rheinebene. 1 Std. Ruine Hochburg, 1 Std. 20 Min. Ruine Landeck, 1 Std. ehem. Abtei Theinbach, 2 1/2 Std. Mineralbad Kirnhalden. Prachtige Waldwanderungen nach allen diesen Punkten. Emmendingen besitzt anerkannt vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen und ist ein billiger angenehmer Aufenthalt auch für Pensionäre. Licht- u. Luftbadeanstalt. Nähere Auskunft durch den gemeinnützigen Verein, Auskunftsstelle Rathaus. 4332a

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Borsalino, bester, weicher italien. Haarhut, weich. Unverwundbar in Formen und Farben.

Wilh. Boländer Kaiserstr. 121

Wegen vorgerückter Saison:

Waschstoffe

bedruckte Stoffe in Wolle u. Baumwolle, Leinen, Zefir, Waschseide, Seide etc. zu unerreicht billigen, durchweg ermässigten Preisen.

Auf
Unterröcke
in Lustré, Moiré etc.
15%

Baumwoll-Mousseline Meter von **30** Pfg. ab
Woll-Mousseline Meter von **48** Pfg. ab
Bedruckte Voile, reine Wolle, Meter **75, 35, 25** Pfg.

Halbfertige Roben
unter Selbstkostenpreis.
Halbfertige Blusen

Grosse Lagerposten

Wollene Kleiderstoffe

für Reisekleider geeignet, praktische, dauerhafte Stoffe in uni und gemustert.

Grösstenteils bis zur Hälfte der bisherigen Preise ermässigt.

Finanz- u. Handelsgeschäft mit Volksbureau

eröffnet, das die Anlage von Gelder, wie auch die Beschaffung von Kapitalien und Hypotheken besorgt, Liegenschaftsverkäufe vermittelt und in einfachen Rechtsangelegenheiten und Verwaltungssachen etc. Auskunft erteilt.
Geschäftslokal: **Café Nowack, 2. Stock.**
Eingang Nowacksanlage. **Telephon Nr. 1481.**
Wohnsitz: **Ettlingen, Vinzenz Häfner, Sedanstrasse 27.** **Altbürgermeister.**



Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Grösse,
Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen,
Elektrische Türöffner, D. R. P.,
Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage
geschütztes Sprechsystem, 9310.12.2
jegliche Bedarfsartikel für Telephon- u. Telegraphen-Anlagen.

Grund- u. Oehmichen

Telephon 520. — Waldstrasse 26.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht

an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer **Strick- und Strumpffabrik**.
Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. **Strickvorleutnisse nicht erforderlich.** Entfernung tut nichts zur Sache. **Strickmaterial wird franco** zugefandt.
Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 567Ca, 6, 5
Strick- und Strumpffabrik Heber & Fohlen
St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Widertarten werden reich und billig angestrichen in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Akademiestr. 32, II.

vis-à-vis der Kaiser-Passage, **Direktion: H. Hängerle.**
erlebigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. **an allen Plätzen, 9911.**
diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Ueberwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentation-Prozessen.
Strengste Discretion.
Anfragen ist Bildporto beizulegen. **Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.**

Elegante **Herrenwäsche**
weiss und farbig
Stets das Neueste
bei 8603
J. Schneyer,
Werberplatz.

Neues Sauerkraut, neue Salz- u. Essiggurken

empfiehlt in bekannter Güte 10383
Georg Gensheimer,
Nitterstrasse 10/12
vis-à-vis vom Karlsruher Tagblatt.
Ia. (franzö.) Rotwein
in Fässch. von 16 Lit. an, pr. Lit. 60, 80 u. 100 Pf. franco jed. Bahnstat. geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pf. pr. Lit. werd. zum selben Preis retourné genommen ev. auch leihw. empfiehlt die Rotweinfabrikerei und Großhandlg. **P. Platz in Metz.** 2889a.

Achtung! Zahlte höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. **J. Gross, Markgrafenstr. 16.**

Koch-Kurs

10219.3.3

Wecks Frischhaltungs-Apparaten

findet vielen Wünschen entsprechend auch in diesem Jahre und zwar am **Montag den 20. und Dienstag den 21. Juli nachmittags 4-6 Uhr**, im grossen Saale der „Gesellschaft Eintracht“, Karl-Friedrichstrasse 30, statt.
Eintritt frei.



Wir bitten die geehrten Damen, welche sich für den Vortrag interessieren, Eintrittskarten bei uns **unentgeltlich** in Empfang zu nehmen.

Hammer & Helbling

Kaiserstrasse 155.

Trinkt

Romoll

erfrischendes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, im In- und Auslande prämiert mit den höchsten Auszeichnungen, unter Garantie aus dem Saft **frischer** Früchte hergestellt, ohne Zusatz von Essenzen und Frucht-Ekthern; ärztlich empfohlen, an vielen Krankenhäusern eingeführt; zu haben in vielen Läden und Wirtschaften. 9760.9.7

Möbelschreinerei

mit Motorbetrieb, prima eingerichtet, mit guter, treuer Privatfondschafft, an schönem Landorte (Bahnhstation) gelegen, in allernächster Nähe Karlsruhes, ist günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10300 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrrad-Reparatur - Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an **Fahrrädern** aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung jezt beste Gelegenheit. — **Smaltierung, Bemalung.** — **Neue Pneumatik** und **Zubehörsätze** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugefellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8808.10.6

Maccaroni.

Sirta 30 Arten Maccaroni in Originalkisten von 25 Pfd. werden solange Vorrat per Wfd. zu 18 Pfg. nur kistenweise abgegeben; ferner billigt 4 Eimer prima **Palminbutter** im **Auktionsgeschäft** von 10424.2.2

S. Hirschmann,

Jähringerstrasse 29.
Frankf. Apfelwein, offen, à Liter 45 S, empfiehlt **Besler** Weinhandl. **Sperling, Götthestr. 28.**

Gesangverein „Badenia“
E. V.
Samstag den 18. Juli 1908
nach der Chorprobe findet eine
außerordentl. Sängerverammlung
statt. Beschlusfassung wichtiger Mit-
teilungen. Vollständiges Erscheinen
dringend notwendig.
10507
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe).
Sonntag
den 19. Juli 1908:
Ausflug:
I. Oos-Fronenberg-Lache-
Zimmerplatz Völlerstein-Plättig
(M. 1 Uhr)-Oberthal (od. Baden).
Mundvorrat-Feldflasche.
Abfahrt 5^{1/2} Uhr (P.-Z.).
II. Altschweier-Scharnberg-
Völlerstein-Plättig (M. 1 Uhr)
-Oberthal (oder Baden).
Mundvorrat-Feldflasche.
Abfahrt 7^{1/2} Uhr (P.-Z.).
Jede Abteilung meldet die Zahl
ihrer Teilnehmer im Kurhaus
Plättig an.

Salamander.
Größer Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den
18. Juli 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhaus“.
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
Heute
Samstag
abends
9 Uhr:
im Hotel
Friedrichs-
hof.
Biertisch
Morgen Sonntag:
Rudertour d. Aktiven
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“
e. V.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr
Klub-Abend
im Hotel
„Zaunhäuser“,
Wintergarten.
Um zahlreiches
Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmengarten
(Herrenstraße).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Beierthemer Fußball-Verein
gegr. 1898.
Verein für
Bewegungss-
spiele.
Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald
Sonntag den 19. Juli:
Wettspiele in Durlach.
Um 1/4 Uhr:
Beierth. F.-V. Junioren
geg. Germania Durlach Jun.
Um 6 Uhr:
Beierthemer F.-V. II. geg.
Germania Durlach II.
Zusammenk. im Böwen in Beierth.

Abemisch gebildete Schneiderin
nimmt Arbeit an.
Offerten unter Nr. B27231 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Herren erhält. sehr guten, bürgerl.
Wittagsisch 60 Pfg., Abendisch
40 Pfg. Adlerstr. 5, 1. St. B2722

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitschule.
Die Ausstellung der in den letzten Kurzen gefertigten Arbeiten
und Zeichnungen, sowie die Arbeiten der Schülerinnen, welche sich der
II. Handarbeitslehrerinnenprüfung unterziehen, findet an folgenden Tagen
in den Sälen der Frauenarbeitschule, Gartenstraße 47 (Vorder-
und Hintergebäude) statt:
Sonntag den 19. Juli, von 11-6 Uhr,
Montag „ 20. „ „ 9-6 „
Dienstag „ 21. „ „ 9-6 „
Wir beehren uns, zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 15. Juli 1908. 10392.4.3
Der Vorstand.

Gesangverein Concordia, e. V.
Das auf heute Abend anberaumte 10524
Garten-Fest
findet der schlechten Witterung wegen **nicht**
statt.
Der Vorstand.

Männergesangverein Karlsruhe
(E. V.)
Der vorgesehene Sommerausflug — Holzbaechtäl
— findet Umstände halber nicht statt. 10514
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe
E. V. 10508
Sonntag den 19. Juli 1908, nachmittags 1/3 Uhr,
im Hardtwalde an der Seiser-Allee (Schleichmauer-Allee):
Waldfest
verbunden mit Konzert, Tanz, Volks- und Kinderbelustigungen usw.
Wir laden hierzu ergebenst ein. Der Vorstand.

Athletenklub „Frisch Auf“ Karlsruhe.
Am Sonntag den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr beginnend,
findet hinter der Grenadierskaserne unser
Waldfest
statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner des Klubs freundlichst ein. Für Unterhaltung,
sowie einen guten Stoff Bringsches Bier ist bestens gesorgt.
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe am 26. ds. Mts. statt. 10494

Verband der Fleischer.
Filiale Karlsruhe.
Sonntag den 19. Juli, von mittags 3 Uhr ab, findet im
„Gottesdauer Schloßle“ unser diesjähriges
Gartenfest,
verbunden mit Preislegen, Preischießen und Glückrad statt,
wozu wir unsere Mitglieder, sowie dessen Angehörige und Freunde freund-
lichst einladen. Das Preislegen beginnt Samstag abend 7 Uhr.
10517 Die Orts-Verwaltung.

General von Degenfeld.
Sonntag den 19. Juli 1908:
Grosses Streich-Konzert,
wozu höflichst einladet B27222 L. Froner.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
Gegründet 1812. Aktienkapital Mk. 7.500.000.
Abschluss von Versicherungen aller Art gegen
Feuer, Explosionsgefahr und Einbruchdiebstahl
zu billigen, festen Prämien.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- und Rentenversicherungsverein a. G. Gegründet 1833.
Unter der besonderen Aufsicht des Königlich Württ.
Ministeriums des Innern
empfehlen als sichere Kapitalanlage bei vorteilhaften Be-
dingungen

Lebensversicherungen
Niedere Anfangsleistung.
Ausserst geringe Gesamt-
leistung. Hohe Dividenden.
Auskünfte, Berechnungen und Prospekte kostenfrei bei
Wilhelm Mussnug
Generalsagent 9021.4.3
Karlsruhe i. B. Fornsprecher 1351.
Rentenversicherungen
in allen Formen, für Damen
und Herren höchste Bezüge.
Hohe Sicherheitsfonds.

Kohlen!
Wir machen die verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam,
daß mit dem
1. August d. Js.
der Bestelltermin zu Sommerpreisen abläuft. 10522.2.1
Lebensbedürfnisverein.

Die Radolfzeller Zentralmarktlose
sind wieder zu haben und wer-
den auch dieses Jahr angekauft
und zwar zum 17. Male beider
großen Verlosung
von 60 Stück mit Matrifel
und Ohrmarke versehenen
hochedlen oberbadischen
Zuchtkalbinnen
im Werte von
22000 Mark.
Ziehung Dienstag den 15.
Sept. 1908 in Radolfzell
anlässlich des oberbadischen Zen-
tralmarktes am 14./15. Sept.
Jeder Gewinn eine ober-
badische Zuchtkalbin.
Noch nie verschoben — streng
reell — stets ausverkauft, des-
halb halbiger Loskauf empfohlen.
Auf 10 Lose ein Freilos, sowie
einzelne sind zu beziehen durch die
Hauptagentur
Carl Götz, Lotteriedank,
ferner sind Lose à 1.20 zu
haben bei E. Wegmann,
Balbr. 30, sowie bei allen
bekannten Losverkäufern des
ganzen Landes. 6336a

Für die Dreifachperiode
empfehlen wir
gebrauchte Motoren
und 10408.5.1
Benzin-Lokomobilen
in allen Größen
mietweise oder käuflich ab
unserer Werkstätte in Karlsruhe.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweig Niederlassung Karlsruhe,
Kaiserstrasse 168.

Reinhold Sohn
Inh. Harry Koch
Kaiserstrasse 179a
In allen Preislagen
Savour gutsch.

Grösstes Herdlager
in Indierl., email
und in Majolika-
Hotel- und Re-
staurations-
herden zc. Re-
paraturwerkstätte.
Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der
Grosch. Palais, 9926

Gefächtshaar
wird entiernt für immer nur durch
Elektrolyse schmerzlos. Das, Massage,
sowie Gefächtspflege, Manicure
und Pedicure. Beste Referenzen.
27046.6.1 Fr. Kisting,
Bähringerstraße 80, 2. Etage.

Stadtgarten - Theater
Karlsruhe.
Samstag den 18. Juli 1908:
Wiener Blut.
Operette in 3 Akten von B. Böhm
u. S. Stein.
Musik von Johann Strauß.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag den 19. Juli 1908:
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von F. Dör-
mann und R. Jacobson.
Musik von Oskar Strauß.
Anfang 8 Uhr. 10497

Aufnahmen in Edisonwalzen und
Grammophonplatten aus 9608
„Ein Walzertraum“
sowie sämtlicher am Stadtgarten-
Theater gegebener Operetten empfehlen
Fehr. Boscort, Kaiserpassage 10/18.

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Morgen, Sonntag den 19. Juli,
nachmittags 5 Uhr:
Operetten-Militär-Konzert,
gegeben von der Kapelle des
Feld-Inf.-Regts. „Großherzog“ (I. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirigent H. Liese.
Eintritt: (Abonn. 20 Pfg., Nichtabonn. 50 Pfg.,
Soldaten und Kinder je die Hälfte,
Programm 10 Pfg.)
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum ein-
maligen Eintritt. 10482

Teleph. 2042 **Apollo-Theater** Marienstr. 16
Dir. Braunschweiger. 10518
Samstag abend Vorstellung.
Sonntag Frühschoppen-Konzert
mit Variété-Einlagen.
Sonntag 1/4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**
Sonntag 8 1/4 Uhr: **Gala-Vorstellung.**

Alte Brauerei Hoepfner, Kailerstr. 14.
Morgen Sonntag den 19. Juli, von 11-1 Uhr:
Großes Frühschoppen-Konzert
ausgeführt von einer Abt. der Kapelle der 10499
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Es ladet freundlichst ein Heinrich Götz.
NB. Das Frühschoppen-Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Burghof-Garten
Brauerei Fr. Hoepfner Karl-Wilhelmstraße 50.
Sonntag den 19. Juli 1908
von nachmittags 4 1/2 Uhr ab 10479
Grosses Konzert
ausgeführt von einer gr. Abteilung der Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hellmuth.
Eintritt frei! Paul Tenschler.

Kühler Krug
Direktion: Emil Krebs. Telephon 538.
Sonntag den 19. Juli:
Doppel-Konzert
ausgeführt vom
ersten Frankfurter Künstler-Quartett,
Mitglieder der Frankfurter Oper
I. Tenor: Hr. Rothenburger, II. Tenor: Hr. Neumann,
I. Bass: Hr. Brumm, II. Bass: Hr. Praecht,
und der
Kapelle des I. Bad. Leib-Dräger-Reg. Nr. 20,
Leitung: Stabstrompeter Köhn. 10513
Programm 10 Pfg. Anfang halb 5 Uhr.
Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
grossen Saale statt bei 20 Pfg. Eintritt pro Person.

Achtung! Südstadt!
Hilderhof, Angartenstraße 27/29.
Samstag den 18. ds. Mts.
findet im Hilderhof das 1. großartige

Dachauer-Konzert
statt, verbunden mit italienischer Nacht und Gesang, wozu freundlichst
einladet **Fried. Hilderhof.**
Ein Nebenzimmer mit Klavier und separatem Eingang, sowie
einige Extrias zu vergeben. 10429.2.2

„Neuer Saalbau“, Mühlburg.
Sonntag den 19. ds. Mts.:
Grosses Garten-Konzert,
ausgeführt von den allbekanntesten 10406

Dachauer
aus München. Direktion: Hans Bauer.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Rupert Rank.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert reich und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Grosser
Saison-Räumungs-Verkauf
Damen-Konfektion

Sportröcke, aus englischen Stoffarten marine u. schwarz Cheviot und schwarze	jetzt	12.50	7.50	4.50
Promenadenröcke	früher bis	21.00	12.50	7.50
Wollene Damen-Blusen und Mousseline-Blusen	jetzt	9.00	7.50	6.00
	früher bis	13.50	11.50	8.75

2 Preise. Engl. Paletots

jetzt durchweg	16.50	und	10.00
früher bis	27.50	und	19.50

Weisse und farbige
Wasch-Blusen

jetzt	1.50	2.85	3.75	4.50
-------	------	------	------	------

Wasch-Unterröcke

jetzt	3.95	3.25	2.75	1.95	1.25
früher	5.25	4.50	3.75	3.—	2.50

Lustre-Unterröcke

jetzt	6.50	5.—	4.—	3.—	1.50
früher	12.50	8.50	7.50	4.25	3.25

Waschstoffe und Kleiderstoffe

Mousseline imit. Meter von	23	an
Mousseline imit., Neue Bordüren Meter von	28	an
Mousseline Reine Wolle Met. von	50	an
Mousseline Reine Wolle Met. von Neue Bordüren	95	an
Organdys Meter von	35	an
Weisse Waschstoffe Meter von	38	an

20 Prozent Rabatt
auf sämtliche gemusterte
Kleiderstoffe, Kostümstoffe,
und Blusenstoffe.

Auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind, während des **10** Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.
Inh. H. Kahl. 10500

200 Cigarren umsonst!

Kaufe gr. Konfursläger u. u. versende wieder für kurze Zeit 200 volle 6 Fig.-Cigarren für Mk. 10.75 oder 200 volle 8 Fig.-Cigarren für Mk. 12.75. Außerdem gebe 200 Cigarren gratis i. Weiterempfehl. Also bis 31. Juli bestellt, erh. die 200 St. umsonst. Garantiefchein. Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. A. Kaufmann Nachf., Cigarren-Fabrik-Lager, Hamburg 36. 6820a

Porzellan

Glas- und Email-Waren, Haus- u. Küchen-Geräte sind praktische Hochzeits-Geschenke, darin grösste Auswahl bei billigsten Preisen

Franz Hug, Karlsruhe
Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Teilhaber gesucht.

Zur Vergrößerung eines Fabrikbetriebes wird ein Teilhaber für Bureau und Reise gesucht. Fabrikation: Maschinenartikel der Eisenbranche. Einlage 30 Mille. Bewerber wollen Offerten mit Referenzen unter Nr. B27074 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 22

Pferde-Verkauf.

Zwei Pferde, unter 4 die Wahl, leichter Schlag, gut im Zug, weil übermäßig, billig zu verkaufen. Näheres B27005.3.3
Mühlburg, Seckstraße 81.

Kapitalanlagen

auf sichere I. und II. Hypotheken, sowie die 10450.3.2
Vermittlung von Pfandbriefen
besorgt reell und unentgeltlich
V. Häfner, Altbürgermeister, Finanzgeschäft,
Karlsruhe, Café Nowad.

14000 Mark

auf ein flottgehendes Geschäft aufzunehmen gesucht. Günstige Gelegenheit für stillen Teilhaber. Offerten unter Nr. B27246 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leihst eine Dame sofort 100 Mark? Offerten nur von Selbstgeb. unt. Nr. 6333a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kind wird von kinderlosen Eheleuten in Pflege genommen; spätere Adoption bevorzugt. Offerten unter Nr. B27180 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Damen finden freundl. bisfr. Aufnahme bei Frau Brauner, Hebammen, Strassburg-Neudorf, Spitalstr. 2a. 4572a.10.9

Junge, tüchtige Wirtskleute

Mann in leitender Stellung tätig, suchen die Führung eines
Hotels oder Restaurants
zu übernehmen. Offerten unter Nr. B27194 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu Oppenan im Mendtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstrasse gelegenes
Geschäftshaus
mit geräumigen Ladenlokale nebst Wohnung und sonst. Zubehör per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Daselbe eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage und Bauart für jedes beliebigen Geschäftsbetriebe. Gest. Offerten unter Nr. 6331a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.1

Schauenster,

215 cm breit, 182 cm hoch, dazu gehöriger, 1 m tiefer, geschlossener Glaschrankkasten, Labentüren u. Hohl-läden, alles in tadellosem Zustande, wegen Umbau billig zu verkaufen. B27105.2.2 **Duisch, Hauptstr. 54.**

Material-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnungs-Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen die Lieferung von:

- Gruppe I: Holzschnittwaren, als: Eichen-, amerikanische Fichten-, Weisstannen-, Kottannen- und Kieferndielen u. tannene Latten;
 - Gruppe II: tannene, eichene und Kieferne Schwellen;
 - Gruppe III: 400 Wagenladungen Reifswellen oder Holz-bündel von Sägewerken oder Holzgebälde aus Scheit- oder Kollenhölz nach unserer Wahl.
- Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift:
Verdingung 12. August 1908
versehen spätestens **Mittwoch den 12. August 1908, vormittags 9 1/2 Uhr**, bei uns einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben. 10371.3.1

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 11. Juli 1908.
Gr. Verwaltung
der Eisenbahnmagazine.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Dezember 1907 unter Nr. 23581 bis mit Nr. 25693 ausgegebenen bezug. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis spätestens **4. August 1908** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 10495.2.1
Karlsruhe, den 18. Juli 1908.
Städt. Pfandleihkasse.

Kathhausversteigerung.

Auf Antrag der Bernhard Bruber Erben wird das

Kathhaus zum badischen Hof in Sasbachwalden

vor dem unterzeichneten Notariat am **Mittwoch den 22. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr**, auf dem Rathaus Sasbachwalden öffentlich versteigert.
Anschlag 24000 Mark.
Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. Auch wird auf Antrag Abschrift erteilt.
Karlsruhe, den 3. Juli 1908.
Gr. Notariat II.
Lingert. 6067a

Bekanntmachung.

Der **Ländl. Kreditverein Steinbach, e. G. m. u. H.**, in Steinbach versteigert am **Mittwoch den 22. Juli l. J., vormittags 9 Uhr**, nachbeschriebene Gegenstände gegen Barzahlung, als:

- 8 Stück Ewalfässer, 1000—1500 Liter haltend,
 - 250 Stück Wein- und Branntweinfässer von 15—100 Liter, verschiedene Weintransportfässer von 40—300 Liter,
 - 70 Storkfässer und Kistenfässer von 3—60 Liter,
 - 10 m Wasserleitung,
 - 1 Satz Brenneisen, 0—9 (neu),
 - 1 Rührfelle,
 - 1 Kapelmaschine, 1 Storkmaschine,
 - 1 Barrie Fehholz,
 - 1 Schreibpult,
 - 1 Rollwagen,
 - 1 Filtrierapparat (Seig) und sonstiger verschiedener Hausrat.
- Zusammenkunft beim Hotel Stern, Steinbach, den 16. Juli 1908.
Der Vorstand.
Bäbel. 6350a

Materialien-Verkauf.

Verkauf alter Sattelüberdecken, alter u. neuer Tuch, Leinen, Woll-lappen, Leder- u. Abfälle, alten Eisens, Messing, alter Stiefel, Schmir-selsteine, sowie sonstiger Abfälle in der Verleibungswirtschaft des Regiments an den Weidwietenben. Angebote bis 2. August, Verkaufsbedingungen gegen Einsendung von 30 Fig. oder Ein-sichtnahme beim Regiment. 6312a.2.1
Verleibungs-Kommission Hus.
Regt. 9, Strassburg.

Wirtschaft

zu verkaufen oder zu verpachten.
In einer größeren Amts- u. Gar-nisonstadt Mittelbadens ist eine alt-renommirte Weinwirtschaft mit Gast-haus per 1. Oktober d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Da dasselbe an der Hauptstrasse liegt und genügend Räume hat, würde sich leicht eine Metzgerei dabei betreiben lassen, zumal ein neues all-gemeines Schlachthaus am Plage er-baut ist. Günstige Gelegenheit für Metzger. Offerten unter Nr. 6352a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reelle Heiraten

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Dis-kretion. Gest. Off. an Frau **H. Försnel** in **Mingolsheim**, Ede b. Leopoldstrasse 102, 6355a
Retourmarke erbeten.

Wenn meine diskrete Abstammung nicht genieren u. mich 23 jähr. Baisemädchen, mit bedeutendem Barvermögen, heiraten würde, demselbe Antrag sub „Lebensfro“ post-lagernd **Preßburg**, Anonym zwecklos. 6841a

Heirats-Gesuch.

Jung, hübsches Fräulein, alleinst., tüchtig im Haushalt, mit 10000 Mk. Vermögen, wünscht Anschluss mit solid. aufz. Herrn (auch ohne Bern.) mit gel. Eßtenz, zwecks baldiger Heirat. Offerten unter Nr. 6310a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heirat.

Arbeiter (mit Kindern) anfangs der 40er Jahre, in guter Stellung, sucht sich auf diesem Wege mit latz. Fräulein oder Witwe ohne Kinder wieder zu verheiraten. Offerten unter Nr. B27243 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
8894, Wilhelmstraße 15.

Fräulein
in den 20. J., eb., gebildet, tüchtig in allen Hausarbeiten, mit schöner Aus-statter u. einigen Tausend Mk. Barver-m., wünscht sich mit solidem und charaktervollem Herrn (auch v. Lande) zu verheiraten. Offert. unt. B27250 an die Exped. der „Bad. Presse“. (Ohne genaue Adresse wertlos.) Dis-kretion Ehrensache.

Heirat.

wünscht Beamtin-Witwe ohne Kinder, Ende 20, kathol., von angenehmem Aussehen, mit schönem Haushalt, etwas Vermögen, mit Herrn in guter sicherer Stellung. Witwer mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten entl. mit Bild unter Nr. B27242 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jeden Standes streng diskret. Gest. Off. an Frau **M. Försnel** in **Mingolsheim**, Ede b. Leopoldstrasse 102, 6355a
Retourmarke erbeten.

Porzellan-Füllöfen

wegen Einrichtung von Zentral-heizung billig zu verkaufen.
Näheres **Kreuzstraße 31**, im Bureau. 10476

Emaillier-Herd,

fast neu, eleg. Muster, bill. zu verkf. B27214.2.1 **Gewigstr. 58, II, 118.**

Laden-Regale.

Zwei Laden-Regale, fast neu, für Speisereichhaltig u. geeignet, werden billig abgegeben. B26955.3.3
Näheres **Leopoldstr. 37**, im Laden.
Fahrrad 35 Ml., Photogr.-Apparat 9x12 40 Ml., 6x9 5 Ml., Berggr.-Apparat 5 Ml., gr. Krautständer 3 Ml. B27220 **Schügenstr. 50, II**

Wegen Platzmangel 1 grün oliv., moderner, 1 roter, dreiteiliger **Taschen-Diwan** billig zu verkaufen. B27142.2.2
Gartenstr. 8a, Stb., II., rechts.

Gelegenheit.

Einige Schreibmaschinen, erst-klassige Fabrikate, vorzüglich erhalten preiswert zu verkaufen. 4.4
Schriftl. Anfragen unt. Nr. B2445 an die Exped. der „Bad. Presse“

Kindergarten,

sehr gut erhalten, zu verkaufen. B27215 **Näh. Hirtstr. 32, III**
Ein fast, gut erh. **Kindergarten** mit Gummireif ist billig zu verkauf. **Deisethelm, Seckhardstr. 43, IV. 1**

Hooker,

3beinig, Hartholz, ca. 30 Stück, billig abzugeben. B27184
Gartenstr. 10, Hof, rechts, 2. St.

Ein Schoßhündchen

wird billigst abgegeben. 6824a.2.2
John Speck, Ettlingenmeier.

Junges, englisches Windspiel, raffener, hübe, preiswert abzugeben. B27098.2.2 **Kronenstr. 48, II.**

Zu verkaufen:

Deutscher Boyer (Hündin), ca. 3 Jahre alt, prämiert, treu und wachsam. Anzusehen **Kreuzstr. 35**, in der Buchhandlung. B27221

Collie,

mit Ehrenpreis prämiert, ist zu ver-kaufen. 10481.2.1
Karl-Wilhelmstraße 64, 1. Et.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Pforzheim
die Pforte des Schwarzwaldes
4558a.10.6

Bedeutendste Bijouterie-Stadt, Welt-Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart an der Vereinigung der Enz, Nagold u. Würm gelegen, mit schöner Umgebung, die Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in d. genannten Täler nach Hirsau, Wildbad, Teinach, Zavelstein usw. gewährt. Taximeter und Droschken am Bahnhof. Näheres „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs“.

Ettlingen
am Nordwestabhang des Schwarzwaldes am Eingang ins Alb-tal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer.

Lohnender Ausflugsort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet.

Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der
3520a.10.6
Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Ettlingen. Vogelsang
beliebter Ausflugsort. 5086a

Marzell - Solzbach.
Gasthaus zum „Grünen Wald“ (Bergschmiede) Post Itersbach.

Ich empfehle meine geräumige Sofaküchen mit Saal den tit. Vereinen, Gesellschaften, Touristen und Passanten. — Pension. — Mäßige Preise. — Gute Bedienung. — Lebende Forellen. — Telefon Marzell Nr. 5. 5265a.12.6
Der Besitzer Wilhelm Dietz.

Dobel Höhenluftkurort
Württ. Schwarzw. 720 m. u. d. M.
Hotel und Pension Sonne
Alten. Haus. Pension von M. 4,50 an. 6147a.3.2
Tel. 2. Prospekte gratis d. d. Bes. H. Ackermann.

Hotel und Pension Grüner Hof Herrenalb.
Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste.
Pension von 4.— Mk. an. 6188a.3.2

Neuer Bes.: Eugen Krepper, langj. Restaurantkeller Hotel Lutz, Karlsruhe.

Grässelmühle • Obersasbach • (Stal. Achern).
Gasthaus u. Pension „zur Grässelmühle“
Angenehmer Aufenthalt, nächste Badebahn, prächtige Spaziergänge und Ausflüge, bekannt gute bürgerliche Küche, Fuhrwerk. Mäßige Preise. 5289a.6.4
Julius Grässel, Witwe.

Obersasbach (Station Achern) Badischer Schwarzwald.
Hotel zum Erlenbad.
Sommerfrische im badischen Schwarzwald.
Herrliche, gesunde Lage in dem Walde. Neben Badenanstalt. — Ganze Pension nach Uebereinkunft. — Eigene Fischerei; stets ebende Schwarzwaldforellen. — Grosser Saal und Garten zur Abhaltung von Vereinsfesten. — Diners von Mk. 1,20 an. — Prospekte gratis und franco. 5106a.10.9
Zu recht zahlreichen Besuche ladet ein **Franz Kropp.**

Schönster Ferienaufenthalt ist Kurhotel **Friedrichshöhe** Oberachern. bei 6079a.12.2
Idyl. Lage, direkt am Tannenwald. Bäder, vorzügl. Verpflegung bei mässigen Preisen. Vom 10. September ab Preisermässigung. Prospekte auf Wunsch gratis durch M. Bauer, Telefon 50.

Zur Ferien-Zeit.
Ottenhöfen. Hotel-Pension „Zur Linde“
Mittelbrenntes Haus. — Gute Küche und gute Verpflegung von 4 Mk. an. — Schöne Fremdenzimmer. — Schattiger Garten. — Großer Saal. — Glasveranda. — Eines der bestgelegenen Hotels. — Schöne freie Aussicht. 5547a.6.5
Eigentümer **Eugen Bertrand**, früherer Küchenschef.

Luftkurort Oppenau (Schwarzwald) Hotel gold. Adler.
Mittelb. u. gut renom. Haus I. Rang, 1895 neu aufgebaut u. neu einger. Von Familien u. Touristen bevorzugt. Mäß. Preise, sowie Pension. Groß. Speisecal. Restauration à la carte. Forellen. Table d'hôte. Elektr. Beleuchtung. Bäder im Hause. Telefon Nr. 7. Wagen nach allen Richtungen. Prospekte gratis. 5691a.6.6
H. Roth, Botschafter.

Bad- u. Luftkurort Peterstal (Schwarzwald) Gasthof und Pension „zum Bären“
Altenommiertes Haus, hübsche freie Lage. Komfortabel eingerichtete Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigene Fuhrwerk. 3859a.10.8
Besitzer: **Karl Dietz.**

Schönwald 1000 m. Höhenluftkurort u. Sommerfrische (bad. Schwarzw.) Bahnstat. Triberg, Schwarzwaldbahn, 1/2 Std. oberhalb der berühmten Wasserfälle, kräftige, anregende Gebirgsluft.
Hotel u. Kurhaus
Licht und Dampfheizung im ganzen Hotel. Grossartige eigene Hochwäldungen, gedeckte Veranden, Terrassen, Parkanlagen. Alle Arten Bäder, Pension von 5 Mk. an, Tennis u. Croquet, Kinderspielplatz. Prospekte bereitwilligst durch den Inhaber **L. Wirthle.** 6219a.4.2

107. Bad Peterstal, badischer Schwarzwald, Station Oppenau.
Bad und Gasthof zum „Hirschen“.
Eigene Mineralquellen, Eisenkürlinge u. Bäder, „Pension“. Telef. Nr. 7. Man verlange Prospekte kostenlos. **Albert Hofner, Eigentümer.**

Luftkurort Schönmünzach. Gasthof zum „Schiff“
mit Privatpension, Direkt am Wald und der Burg. Schattiger Garten. Schöne Fremdenzimmer. Pension 3 Mk. 50 Bfg. bis 4 Mk. Touristen bestens empfohlen. 6155a.2.2
Friedrich Frey.

Gutach (Bad. Schwarzwaldbahn) Gasthaus u. Pension z. „Löwen“.
Altenommiertes Haus, 5 Minuten vom Bahnhof, etwas abseits der Landstrasse, mit herrlichem, parkart. Garten. Pension Mk. 4,50. Anerkannt gute Küche. (Forellen.) Reine Weine und Flaschenbier. Eigene Kirschwasserbrennerei. Telefon 168. 6321a.2.1
Hochachtungsvoll **Hermann Kürz.**

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.
Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.
Schöner Ausflugsort, direkt am Walde. Schattige Gärten u. Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage, Besteingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. 4331a.15.10
Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweiler. Telefon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. **L. Geiser Wwe.**

1010. Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof Pension „Adler“
1 1/2 Wegstunde von Elzach und 2 Stunden von Hornberg.
Bekannt, gut bürgerliches Haus, nahe dem Wald, schöne Spaziergänge in Wäldern und Bergen, ruhig ländlicher Aufenthalt, eigene Forellenfischerei, eigene Milchwirtschaft. Neu errichtete Veranda. Pensionspreis Mk. 3,50. Referenzen, eigene Fuhrwerke, Prospekte u. nähere Auskunft durch den Eigentümer **Fr. Pleuler.**

1010. Vöhrenbach bad. Schwarzwald 800 Meter u. d. M.
Station der Bergalbahn Donaueschingen-Turtlingen.
Rings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwäldungen in unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Babilons, Hüdenbänken und Schutzhütte. Marierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue hübsche Badeanstalt, großes Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbehelfen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt und nähere Auskunft durch den **Verschönerungsverein.** 4917a.10.7
Eigentümer **C. Oskar Wehrle.**

Furtwangen Höhenluftkurort Raben (1045 m u. d. Meer)
35 Min. v. Bahnhof, 200 m u. d. Stadt, am Höhenweg Furtwangen-Basel gelegen; inmitten herrl. Tannenwäldungen, vollständig geschützt, ruhiger und schöner Lage. Anerkannt gute Küche. Fr. Marktgrüner Weine. Titl. Burggärten und Touristen bestens empfohlen. Eig. Landwirtschaft, Forellenfischerei. Fuhrwerke. Prospekte. Telefon Nr. 84. 4882a.10.8
Eigentümer **C. Oskar Wehrle.**

Unterkirnach bad. 805 m Schwarzwald u. d. M. Hotel Pension Tanne!
Ausserserst angenehmer, ruhiger Aufenthalt in allerhöchster Nähe mächtiger Tannenhochwäldungen. — 1905 neu erbaut, fein eingerichtet. Haus mit hochheinen luftigen Fremdenzimmern, vorzügl. Küche und Keller. Vollst. Pension von Mk. 4,50—6.—. Vor- und Nachsaison Preisermässigung. Prospekte bereitwillig. 4824a.10.10
Der Besitzer: **A. Neugart.**

Kurhotel Kirneck Villingen bad. Schwarzwald, 710 m u. d. M. Station Kirnach-Villingen.
Tannenwäldungen. Ausflüg und staubfrei. Schöne Lage inmitten prächtiger Tannenwäldungen. Ausflüg und staubfrei. Vorzügliche Verpflegung. Solbäder Hausdiener am Bahnhof Kirnach-Villingen. Mai, Juni und September Preisermässigung. Telefon Nr. 89. 5195a.8.8
Prospekte durch den Besitzer **Johs. Müller.**

4706a. Mudau i. bad. Odenwald. 1080
Hotel Engel. Besitzer: **Edmund Hofmann.**
450 Meter u. d. M., herrliche Nabelholz-wäldungen, angenehmer Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3,50. Elegante Fremdenzimmer, anerkannt vorzügl. Küche, Wein- und Bierrestaurant, Milchzuckerfabr. Bäder und Fuhrwerk im Hause. Telefon Nr. 4. Hausdiener am Bahnhof. Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei.

Sanatorium Bergzabern (Platz) altenommierte Anstalt.
Für Kuren das ganze Jahr geöffnet. Modernste Einrichtungen. In gesunder, geschützter Wald- u. Gebirgslage. Sachgemässe Behandlung aller heilbaren Krankheitsformen. Angenehmer Aufenthalt auch für nichtkranke Personen. Bei Jahresaufnahme Preisermässigung. 1051a.80.21
Also: **Heim für alle!**
Näheres durch Prospekte. **Dr. Bossert.**

Thalmühle im Nagoldtal. Gasth. u. Pens. „zur Thalmühle“
Jubiläum an der Nagold inmitten prächt. gesund. Tannenwäldungen. Schön. Waldspaziergänge. Eig. Bahnstation; elektr. Licht, Post, Telegraph, Telefon, Schatt. Gartenwirtschaft, Speisecal. Feinschl. Fremdenz. mit herrl. Ausfl. a. Fluss u. Wald. Prospekte durch den Besitzer (4246a.15.10) **E. Philipp.**

740 m. u. d. M. Subalpines Klima. Freudenstadt.
Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
Saison I. Mai bis I. Oktober. Frequenz 7000.
Zwischenstadt i. würtl. Schwarzwald, 740 m. Schneß. Stuttg. 2 St. Karlsruhe 3 1/2 St. Fahrabahn. Hervorragender Nervenkurort. Von reiche ebene Tannenwälder. Vorzügl. Quellwasser, Milch-Terrainkuren. Bäder. Stadt. Luftbad. Alpenausflucht. Pracht. Gebirgslandschaft (g. 50 Ausflüge). Kurtheater. Elektr. Licht. Speisecal. Jagd. Fischerei. Diakoniss.-Kurhaus. 4 Ärzte. Renomm. Hotels (25), gegen 200 Privat-Wohnungen, Billenkolonie, 3 Wald-Cafés, Zummrestaurant. Eb. und kath. Kirche. „Jäger. Führer d. Freudenstadt.“ 13.12
Prosp. gratis d. Stadtschultheiß **Hartrauf.** 3413a

Höhenluftkurort Schömburg bei Wildbad. Bahnstation Höfen a. E. oder Liebentz. 650 m u. d. M. Aerzte, Wasserleitung, gut eingerichtete Gasthöfe, schöne neue Privatwohnungen mit 1—4 Zimmern, gute Postverbindungen, herrliche, weit-ausgedehnte Tannenwäldungen mit schönen Wegen. Auskunft durch den **Verschönerungsverein.** 4634a.6.6

Württemberg Hirsau Schwarzwald Gasthof zum Rössle mit Dependance.
5 Min. von der Bahn u. dem Walde entfernt. — Neu eingerichtete Fremdenzimmer. — 30 Betten für Geschäftsreisende. — Luftkurort. Touristen r. — Pension von 4 Mk. an. — Fährort-Bräu. Magistat. Doppelbier vom Fass. — Reine Weine. — Kaffee. — Spezialität: Schwäbisch-Forellen. — Größter Saalbau mit schattigem Garten. Bäder im Hause. — Elektr. Licht. — Dunkelkammer. — Stallung. Tel.-Anschl. Amt Galw Nr. 17. Man verlange Prospekte. 3016a.6.6
Besitzer: **H. K. Bilharz zum Rössle.**

Hôtel, Soolbad Falken, Liestal (G. Basel)
Grosser schattiger Waldpark. — Soolbäder. — f. Pension mit Zimmer von fr. 4,50 an. 5760a.14.4
Carl Tüller.

Solothurner Bad Lostorf Bahnhofstation Ollen.
Saison Mitte Mai bis Oktober.
Sehr starke Schwefelquelle mit Kochsalzgehalt und salinische Stipsquelle. Ruhige, ländlich schöne Lage. Pensionspreis Fr. 5.— und Fr. 1.— bis Fr. 2,50. Frische Fernsicht auf die Alpen. Waldspaziergänge in nächster Nähe. Täglich zweimalige Postverbindung (1 Stunde) mit Ollen. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer: **Jos. Goldmann.** 5514a.3.3
Kurarzt: **Dr. Schilling** aus Ollen.

Hotel Kurhaus Sennis auf Sennis-Alp.
1400 m ü. Meer. (5181a.12.7) 1000 m ü. Wallensee. Bahnstation Flums, St. Galler Oberland (Schweiz). Linie Zürich-Chur-Engadina. Vollerwertiger Erholungsaufenthalt in herrlichster Alpenwelt, inmitten mächtigem Waldpark, auf der Terrasse der Alvier-Faunist und Churfirstenketten. — Soignée Küche u. Keller. 90 Betten. Pension von Fr. 4.— an. Vor- u. Nachsaison Preisermässigung. Ausflucht. Prospekte durch die sich höf. empfehlenden Besitzer: **Bösch & Deuther.**

Ste-Croix, Schweiz, 1100 m u. M. Hotel d'Espagne.
Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge, Quellwasser, Bäder, elektr. Licht. Mässige Preise. Prospekt. 4825a.15.8
Besitzer: **Fr. Stehle** (Badenser).

Privat-Heilanstalt „Friedheim“ Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil Schweiz station: (Gt. Thurgau)
in ruhiger, naturreicher Lage mit grossen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 3215a*
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten unbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Müritz i. M., Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesunder, v. Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u. Nadelholz-wäldungen, steinfreier Strand. Bahnstationen: Rövershagen, Gelbensande u. Ribnitz täglich 2mal Postomniabus, 4 Hotels, Pensionen u. Logishäuser in gr. Auswahl. Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telefon, 320 m lange Landungsbrücke. Prospekte gratis durch die Bureau Verband deutscher Ostseebäder und durch die **Badeverwaltung.** 3065a.3.4

Nordseebad BÜSUM in Holstein
Grüner Strand Damen-Herren- und Familienbad.
Besitzer: **Dr. G. G. G.**

Stans. Hotel-Pension Adler am Bierwaldhüttersee.
Prachtvolle, staubfreie Lage — Tannenwäldungen — schöne Spaziergänge. Gute Küche und Keller. — Pensionspreis Fr. 4.— 4930a.3.3
Grander-Christen.

Interlaken Hotel Horn
zwischen den Hotels Jungfrau und Vittoria gelegen. Bequem-pföbliches Haus, 60 Betten. Zimmer von Fr. 2 an. Pension inkl. Zimmer Mai und Juni von Fr. 6 an. Ruhige Lage. Bäder, schatt. Garten. Bäder, elektr. Licht. 5130a.10.9

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Auf in das Kinzigtal

Badische Bahnlinie: Offenburg-Konstanz.

Als schönste Ausflugsorte, sowie für längeren Aufenthalt geeignet mit ihren prächtigen, von Tannenwäldern umgebenen Bagen sind die an der Schwarzwaldbahn gelegenen freundlichen Schwarzwaldstädtchen: Gengenbach (3000 Einw.) bad. Nizza, ehem. fr. Reichstadt. Benediktiner Abtei, altertümlich. Stadt mit sehenswerten Bauten. Schöne Anlagen, Großer Park, Flussbäder. Zell-Harmersbach (2100 Einw.) Stat. d. Nebenbahn: Biberach-Oberharmersbach. Schöndorf, schmucke, lagenunwobene ehem. fr. Reichstadt. Nächste Nähe prächtige Wälder. Bergtouren. Uralt Wallfahrtskirche. Brandenpf. Flussbad. Schöne Spaziergänge. Uebergang ins Renchtal. Haslach (2300 Einw.) Geburtsort d. Volkschriftstellers Hans Jakob. Stammort d. früh. Grafen von Fürstberg. Stütz. f. Lourenz. Schornfelsen, Brandenpf., Hünerfeld. Lieberg ins Elstal. (1800 Einw.) Altes, interess. ehem. Fürstl. Fürstbergisches Städtchen. Schöndorf. Burgruine m. Zinne u. Plattform. Ausg. best. Turm. Höhenvegetation. Stütz. f. Ausflüge. Brandenpf., Spießfelsen, Harrenpf. Knotenpunkt: Freudenstadt-Stuttgart in den Schwarzwald. Sämtl. Orte günstig gelegen f. großartige Schwarzwaldausflüge. Durch gutgepf. schattige Waldwege gegenständig erreichbar. Staubfreie Landstraßen. Bedeut. Touristenverkehr. Wachsende Zahl von Kurgästen. Nur gute Hôtels f. alle Ansprüche. Große Säle und Sommerwirtschaften für Vereine und Gesellschaften. Garage. Elektr. Licht. Quellwasserleitungen. Kanalisation. Gute Bedienung. Billige Preise. Illustr. Prospekt 5019a.10.7

Frankfurt a.M. Hotel z. Salzhaus

Am Salzhaus 4. Neu eröffnet! Am Salzhaus 4. Modernster Hotel-Neubau mit allem Comfort der Neuzeit. Centrale Lage. Besonders geeignet für Geschäftsreisende. Schöne Anstellräume. Jedes Zimmer incl. Frühstück M. 3.— Binding Export-Bier. — Franziskaner Leist-Bräu, München. Süddeutsche Küche. 6055a.3.2 Besitzer: Blau & Wucher, zugleich Sprudel-Hotel Bad Nauheim.

Luftkurort Heiligenberg beim Bodensee 800 M. über dem Meere. Bahnstation Leutetten-Heiligenberg, Bodensee-Gürtelbahn Hotel und Pension Winter (altrenommiert). 3669a.6.6 Herrliche gesunde Lage. Anerkannt vortrefflichster Aussichtspunkt des Bodensees. Sommeraufenthalts des Fürsten zu Fürstberg. Prachtvoll gepflegte über 60 km lange Hochwaldspazierwege. Pensionspreis Mk. 4.50 — 6.—. Prospekt franko. Besitzer J. Winter.

WILDBAD in Württemberg, Schwarzwald. 480 m ü. d. M. Hauptstation: 1. Mal bis 30. Septbr. Kurgebrauch während des ganzen Jahres. Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad. Weltbekannte Kur- u. Bäderstadt. Hervorragender Luftkurort. Wer nervenstärkend. Sommeraufenthalt sucht, der wird in Wildbad mit seinen herrlichen, meilenweiten bequemen Spazierwegen in Tannenwäldern u. seinen zahlreichen Ausflügen volle Befriedigung finden. Berühmte Engpromenade. Drahtseilbahn auf den Sommerberg 750 m ü. d. M. Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Murgtal. Gutes Kurorchester. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischer. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerl. Ansprüchen genügende Unterkunft zu mäßigen Preisen in zahlreichen Hôtels, Pensionen u. Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte. Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad“ gratis durch den Kurverein und das Stadtschultheissenamt. Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

Vorarlberg u. Liechtenstein. Herrliches Alpenland, vom Bodensee bis zum Silvretastock von der grossartigen Arlbergbahn durchzogen. Prachtvolle Wälder, Talschaften, wie Mittelgebirge, Hochturen, Gletscher und Alpenseen. — Sommerstationen, Höhenkurorte. Ausführliche Monographie von J. C. Heer „Vorarlberg und Liechtenstein, Land und Leute“, reich illustriert, broschiert und gebunden. Vorrätig in allen Buchhandlungen. 4823a.3.3 Auskunftsstelle: Verband für Fremdenverkehr, Bregenz.

Stettin-Kopenhagen

sowie Stettin-Göthenburg-Christiania und West-Norwegen direkt ohne Umstegen mit den grossen, schnellen, äusserst eleganten und komfortabel eingerichteten Post- u. Passagierdampfern „Kong Haakon“, „Dronning Maud“ etc. Prospekt gratis u. franko durch Gustav Metzler, Stettin 35.

Empfehlung!

Bücherrevision, Aufstellung von Bilanzen und Inventuren, Anlegen und Bearbeiten von Geschäftsbüchern, sowie Arrangements, Sanierungen etc. übernimmt bei diskreter Bedienung. August Sander, Bücherrevisor u. Kaufm. Sachverständig., 6.8 Schützenstrasse 34. 7441

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible, Bismarckstrasse 55, Karlsruhe. empfiehlt in jeder Grösse, Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung

Lammstr. 4 Tapeten- & Linoleum-Haus Lammstr. 4 L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe Fernsprecher No. 1305 9936* empfiehlt. Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum.

Moderne Transmissionen Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen. Riemen- und Seilscheiben etc. Gebrüder Benckiser, Pforzheim. 10820a.27.14

Wenn Sie BOVRIL verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. BOVRIL ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung. Halten Sie stets BOVRIL vorrätig. 1645a Generaldepot F. Mayer & Cie., Rondellplatz.

Christl. und zahlungsfähige Leute erhalten Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne dass der Kunde mehr als den realen, billigt berechneten Preis zahlen muss. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 10293 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5075a* Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholzsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Drechselmaschinen u. s. w. Sichere Existenz; über 300 Maschinen im Betrieb; Beste Referenzen, Prospekt gratis. Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Aufgepasst! Höchste Preise! Bei noch gut erhalten. Damen- und Herrenkleider, Schuhe, Weiszeug, gebrauchtes Möbel etc. zu verkaufen hat, sende seine Adresse an B16856.12.12 K. Maier, Margrafenstr. 20.

Unübertroffen an Güte u. Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krone“! Über 100 000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobson, Berlin N. 24, Liniestr. 128, Lieferant von Post-, Pr. Staats- u. Reichseisenbahnen, Leiharbeiter, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hochmögliche Singer-Nähmaschine „Krone“ mit hygienischer Fassrube für alle Arten Seidenstoffe, für 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 3 Jahre Garantie, Jubiläum-Katalog, Anerkennungen gratis. „Wittener-Zeitung“, elegant schön Bauart, beliebte Marken, stabil, leichtlaufend. Neueste Patent-Wasch-Maschine, Nähmaschinen mit Platte hügel.

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft mit Reparatur-Werkstätte 6109a.4.4 mit einem Jahresumsatz von 120 bis 160 000 Mark bei einem Reingewinn von 20 bis 26 000 Mark in industriereicher Stadt Südbadens wegen Beteiligung an einem Engros-Geschäft zum Verkauf sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig und befindet sich in vornehm, hochrentablem Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Lage. Zur Uebernahme des Geschäftes, incl. Gebäude, sind 60 bis 65 000 Mark erforderlich. Für tätigen Fachmann, eventl. bei Affizierung mit Kaufmann, sichere und gewinnbringende Existenz. Zuschriften, bei Vermittlung von Vermittlungsberufen unter „Fahrradgeschäft“ an Rud. Mosse, Straßburg, Gf.

HARTMANN'S SAPOZON Sauerstoff-Seife Deutsches Reichspatent Unübertroffen als Mittel zur Bekämpfung von Sommersprossen, Pickeln, Mitessern u. dgl. desinfiziert, erfrischt und befeuchtet die Haut. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien à 50 Pfg. per Stück. Prospekt durch Chem. Laboratorium Paul Hartmann, Heidenheim a. Br. 5037a.27.17

Mostobst wird vollkommen ersetzt durch HEINEN'S MOSTEXTRACT Hauptbest: natürl. Extract aus Früchten Gesundes, erfrischendes, haltbares Getränk. Durch Güte und Wohlbekömmlichkeit beliebt und begehrt, deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch. Der Kenner nimmt keine der vielen Nachahmungen. Liter 5.- 6 Pfg. leichte Herstellung. Portion 150 Liter Mk. 3.20 - 50 Liter Mk. 1.25 ANTON HEINEN, PFORZHEIM. Niederlagen an den meisten Plätzen, wo nicht wird eine solche errichtet. Karlsruhe: Otto Fischer, Fidelitasdrogerie; Jacob Lösch; A. Kintz, Westenddrogerie; Jean Guntz Nachf.; C. Wentzel; Otto Mayer, Wilhelmstrasse; Hofdrogerie Carl Roth; Drogerie Th. Walz. Durlach: Adler-Drog. August Peter; A. Schmitt. 1506a.8.7

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbittet 17999 J. Levy, Telephon 2015, Margrafenstr. 22. Damen, Herren empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franco zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1934a* Heiner. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938

Landhaus - Verkauf. Wegen Todesfall ist mir am Kaiserstuhl ein herrschaftl. Landhaus mit 15 Zimmern, Küche, Bad, 8 große Keller mit circa 3000 Hekt. Obst, alles in bestem Zustand, Delonomiegebäude mit prachtvoller Stallung für 12 Pferde, groß. Hünerhof mit Stallung und groß. Obstbäumen, großem schattigen Biergarten, zum Verkauf übertragen worden. Das Anwesen würde sich als herrschaftliche, Wein- und Obsthandlung gut eignen. Näheres erteilt die Liegenschaftsagentur Ad. König in Freiburg i. Sg., Baslerstrasse Nr. 21. 5884a.6.6

Der Stolz der Hausfrau ist eine blendend weiße Wäsche. Dies erreicht man leicht und sicher mit dem Seifenpulver Schneekönig. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen. 707a

Prachtvolle Büste erlangen Sie durch Retts hygienisch. Wasser-wasser. Neupflichtig anwendbar. Preis 4 Mk. Kleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung: 6005.27.12 H. Bieler, Post, Kaiserstr. 223. Diskreter Postverkauf durch diese Firma, sowie durch M. Retts Nachf., Rünigen, Bayerstr. 51, II.

Federnder Griff an Fahrräder, technisch hochvollendet — Patent angemeldet — zu verkaufen. 3.3 Offerten unter Nr. B26506 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Im Interesse der Angestellten bleibt mein Geschäft auch diesmal wieder bis Anfang September

Sonntags geschlossen.

Carl Schöpf

10498 Marktplatz.

Öffentliche Handelslehrausstellung zu Leipzig.
(Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer).
Beginn des Wintersemesters: 5. Oktober 1908.
Die Reisebegünstigte berechnen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Außerdem einjähriger Fachkurs. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. 6274a, 2, 1
Prospekte u. s. w. durch den
Direktor Herr Prof. H. Kaydt.

(Ges. gesch.)

Terrahe's Heilseife

Stück 50 Pfg.

bestes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautrötte, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, vielfach bei Kindern, Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. **Sicherer Heilerfolg.**
Dokt. med. G. in W. schreibt unt. 22. März 1906: Ihre T's Heilseife habe ich in einer Anzahl von akuten und chronischen Hautkrankheiten mit durchweg gutem, stellenweise sogar vorzüglichem Erfolg angewandt. Ich gedanke Ihre Seife hier einzuführen, und noch recht häufig anzuwenden, nachdem ich Ihre ausgezeichnete Wirkung in ca. 12 Fällen beobachtet habe.

Vertreter: **Martin Gördes, Karlsruhe, Lenzstr. 7, Telefon 2548.** **Wilh. Baum, Werdenerstr. 27.**
J. Oehn Nachfolger, Zähringerstr. 55. **Max Holtheim, Luisenstr. 8.** **Georg Jakob, Bernhardsstr. 9.** **Anton Kintz, Sophienstr. 128.** **J. Lösch, Herrenstr. 35.** **Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.** **Fritz Reis, Luisenstr. 68.** **Carl Roth, Herrenstr. 26.** **Albert Salzer, Kaiserstr. 140.** **Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19 in Karlsruhe.** **F. W. Mielke, Karlsruhe-Belterheim.** **Strauss-Drogerie in Mühlburg.** **August Peter in Durlach.** **General-Vertrieb: Revermann & Haussmann, Münster i. W.**

Zeppelin.

Das Schicksal zeigt Graf Zeppelin noch sorgfältig die Kräfte, Bis warf der Sturm das Luftschiff hin Beim Anprall an der Halle. Es wird vorerst die große Fahrt Wohl unterbleiben müssen, Der Sturm hat nicht an Kraft gepart Und hat die Hüll' zerrissen. Ja! Bär der Stoff von unserm Haus Dann kühlt der Sturmwind rasen, Dann hielt der Stoff den Anprall aus, Der Wind kühlt' ruhig blasen. Drum hört auf uns Ihr rings im Kreis! Braucht Ihr für Euch 'ne Hülle, Zu uns an 's Lager macht die Reis', Wir haben sie in Fülle. Für wenig Geld, das ist bekannt, Wir gute Waren bieten, Wer einen Flug sich erlaub Bei uns, war stets zu frieden.

Großes Lager in Tuch, Buckskin u. Kleiderstoffen.

Riesig billig

ca. 1000 Meter baumwollene Netzen zu Hüfen, Hemden, Jacken, Mänteln und Schürzen von 1-4 Meter zu 38, 45, 54, 66, 85 Pfg. u. der Rest.

Trotz der enorm billigen Preise Rabattmarken.

L. & S. Dreyfuss

Kriegstraße 8, am Wendelshofplatz.

Man verlange

Prospecte unserer Patent-Universal-Plättmaschine.

Forster Wäschereimaschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst i. Lausitz
Filiale Berlin Friedrichstr. 16, Handelsstatte Halle-Allianze

Druck-Arbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse“

Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

MALER-FACHAUSSTELLUNG KARLSRUHE 1908.
IN DER STÄDTAUSSTELLUNGSHALLE
GEÖFFNET V. 12. BIS 22. SEPTEMBER EINSCHL.

III. Allgemeiner Deutscher Malertag.

I. Verbandstag des Hauptverbands Deutscher Arbeitgeberverbände im ... Malergewerbe ...

VIII. Verbandstag des Süddeutschen Maler- und Tünchermeisterverbands.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrer in Sachsenhausen 6. Frankfurt a. M. 590a

Goldwaren- & Uhren.

Kauft man nur bei Jacob SENIOR
BERLIN 161 Friedenstr. weil billiger als irgendwo

Ratenzahlung
Kein Preisaufschlag

Illustrierte KATALOGE
überallhin portofrei

Stenographie.

Wer erteilt Abendunterricht, Stenographie, Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kutgehende Wirtschaft

10515 in **Kniefingen** 4.1 an tüchtige, kautionsfähige Wirtschaftleute per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei, vorm. Gch. v. Selbenedische Brauerei.**

Junge Dame

sucht ein Darlehen von 50 M. Rückzahlung nach Lebensende. Offerten unter Nr. B27228 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein Pferd, möglichst Nappe, 1,70 bis 1,75 hoch, gut im Zug u. auch als Einpänner geeignet. Offerten mit Preisangabe, Höhe u. Farbe des Pferdes unt. Nr. 6226a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.8

Ein noch wenig gebrauchter Einpänner-Britischenwagen

30 bis 40 Bentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. 2.2 Offerten unter Nr. 6344a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mineralwasserfabrik

in der Nähe von Karlsruhe eingetretener Verhältnisse wegen (nicht finanzieller Art) sofort unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B27197 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

3 1/2 Jahre altes Zuchtstier

billig zu verkaufen. B27151
Luisenstraße 16, part.

Ein Cateklavier

billig zu verkaufen. B27196
Regentstr. 6, II. r.

Eine Nähmaschine, neu, wenig gebraucht, mit Sticker-Einrichtung billig zu verkaufen. B27181, 2.1
Seidenstr. 23, 2. Et. links.

Grosser Räumungs-Verkauf.

== Vom 18. Juli bis 1. August ==
unterstelle ich mein ganzes Warenlager einem

Räumungs-Verkauf.

Die Preise für sämtliche Artikel sind bedeutend reduziert und gewähre auf

Kinderwagen und Sportwagen	10-20% Rabatt
Kinderstühle und Ruhestühle	10% Rabatt
Garten- u. Veranda-Möbel	15% Rabatt
Reisekörbe, sowie sonstige Korbwaren	10% Rabatt

oder entsprechende Rabattmarken.
Es bietet dieser Räumungsverkauf sehr günstige Gelegenheiten zur billigen Beschaffung von obigen Artikeln.

J. Hess, Kaiserstraße 123,

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Prompter Versand nach auswärts. - Katalog gratis. 10306

Trinken Sie gern einen hochfeinen unverfälschten Cognac, Rum, Brantwein, echten Likör, Punch od. Feuerfreies Bier, erfrisch. Limonade, Wein od. dergl. so werden Sie nicht Ihr Geld fort für hochverfeinerte, d. Zwischenhandel verteuerte, oft sehr minderwertige, fertige Fabrikate oder geringe Mengen. Bestellen Sie sofort das wertvolle, 192 seit. illust. Rezeptbuch: „Die Depilation im Hause“ (Preis 50 S.) 12 Aufl., eine höchst vollkommene Sammlung nur wirklich praktisch erprobter, vieltausendfach bewährter Rezepte zur sofortigen mühelosen Selbstbereitung aller Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unzweifelhaften Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Einsendung von nur 50 S. in Marken direkt vom Verleger 5481a, 3.3 Max Noa, Holl. (Bringl. Schwarz), Berlin-Niederschönhausen No. 72. Prospekt mit Rezepten zur Information versende kostenfrei.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 H Paket 15 Pfg.

Modellhölzer!

Unterzeichneter hat nachstehende Hölzer, gut trocken u. sauber zum billigen Preise zu verkaufen:

Fichte I. Kl.	von 25-80 mm stark,	
Eiche I. Kl.	25-60	
Eiche	25-50	
weiss u. Rotbuche	25-80	
Birnbäum	25-80	
Rußbaum	25-70	6815a, 2, 2

Leopold Nagel, Holzhändler, Blaufenloch.

Am Sonntag den 12. Juli, zwischen 6-7 Uhr, blieb auf der Bank zwischen Molke- und Bestendstraße ein **Damenstirn** liegen.
Der ehrliche Finder wolle denselben **Stephanienstraße 58** oder auf dem **postleilich. Hundebureau** gegen Belohnung abgeben. B27238

Zugelauten ein Meppischer, männl. sich, etwa 1 Jahr alt, Abzugselb **Kovadstraße 1, III.**, gegen Einrückungsgeb. B27027, 3.2

Chaiselongue, neu, gut gegen nur 24 Mark zu verkaufen. B27191
Douglasstr. 30, part.

800 Gewinne,

darunter 11 Hauptpreise, kommen bei der **Wälder Lotterie** am 6. August zur Auspielung und werden auf Wunsch 10823 sofort **bar** ausbezahlt.
Loose a 1 M., 11 St. 10 M. empfiehlt

Lotteriebanc Karlsruhe

G. m. b. H.
Kaiserstrasse 56.

Waschzuber,

Fässer, eichene Bohnenständer in jeder Größe empfiehlt billigt die **Küferei und Rüberei** von B...
Georg Dörner, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt.
Fraulein mit flotter, sauberer Handlchr. übernimmt **Schreibarbeit** dabeim.
Gesch. Offerten unter Nr. B27229 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

ein **goldenes Rehalikon**, Abzugsb. geg. gute Belohnung. **Reifenstr. 29 III.**, ober Hundebureau, Bezirksamt. B27204

Suche

mit 2-400 Mark an einem **kleinen Fabrikations-Geschäft** zu beteiligen. Offert. unt. B27260 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gangbares Geschäft, auch eine Filiale, gleich welcher Branche, zu **pachten** oder zu **kaufen** gesucht für sofort. Offerten unter Nr. B27256 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchte Grätzin-Lampen

oder ähnliche sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10509 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Friseur-Geschäft

wegen Todesfall soll z. Inventarpreis zu verkaufen. **Mod. Einrichtung.** Offerten unter Nr. 6378a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ladeneinrichtung

wegen Geschäftsaufgabe, für Zigarren-geschäft passend, sofort billig zu verkaufen. **Adlerstr. 14.** B27204
Gut erhalten, **Kinderliegewagen** (Bringe) ist für 18 M. zu verkaufen. B27294
Marlenstr. 84, III.

Gelegenheitskauf!

Ein Brillantring

mit einem Stein, fast noch neu, für 75 M. abzugeben.
Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe. 10484

Schönes Transport-Rad,

verschiedene neue und gebrauchte **Herren- u. Damen-Fahrräder**, ein 8 u. ein 24mmiger **Casherd** mit Messingringe inkl. Lichter sind **sehr billig zu verkaufen.** B27265
Leisingstraße 33, Hof, part.

Werkführer- u. Monteurschule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 15. September 1908. Aufnahmebedingungen: Zurücklegung des 18. Lebensjahres, 4 jährige Praxis, gute Führung, Gewerbeschulbildung. Jahreskurs: Schulgeld 25 Mk. Auskult. erteilt und nimmt Anmeldungen entgegen das Gewerbeschulrektorat.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule. Programm frei.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
(Knabenpensionat). Die Abgangszugnisse berechtigen z. einj. freiw. Militärdienst u. Eintritt in d. 7. Kl. einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben d. sämtl. Schüler der 6. Klasse — 34 an der Zahl — die Prüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Prop., Jahresbericht und Ref. durch die Direktion 2838a, 8.4. Trautmann, Wehrle.

Goetheschule, Offenbach a. M.
Privatrealschule, verb. mit Vorschule und Pensionat. Referenzen berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mäss. Pensionspreis, gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte durch die Direktion. 20. a. 14.9.

Bärmannsche Realschule Knaben-Pensionat Bad Dürkheim (Pfalz).
Die Referenzen berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Auch im Schuljahr 1907/08 haben sämtliche 25 Schüler der Oberklasse die Reifeprüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Prop., Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion. 6335, 5.1.

Ausstellungshallen am Zoologischen Garten
Deutsche Schiffbau-Ausstellung
Berlin 1908. Juni bis Oktober. Täglich von 10-10 Uhr geöffnet. Donnerstags Elitétage.

HESSISCHE LANDES-AUSSTELLUNG FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST DARMSTADT 1908.
Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 11 Uhr. Konzerte um 4 und 8 Uhr. Eintrittspreise: Bis zum Schluss der Ausstellungsgebäude abends 7 1/2 Uhr 1 Mk. Zu den Abendkonzerten 50 Pfg. 5162a, 15.7.

BAUAUSSTELLUNG STUTTGART
VERBUNDEN MIT EINER AUSSTELLUNG KÜNSTLERISCHER WOHNÄRME. GEWERBEHALLE-STADTGARTEN. :: EINTRITT 50 PFG. :: JUNI 1908 OKT. 4905a, 15.7.

Die Rastatter Holz-Herd- und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12** — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb** Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Feststehender Geschirrkorb. Intensive Wasserbewegung. Keine Porzellanbruch. Keine Trockentücher. 10-99a.

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht. Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Holz-Handlung und Hobelwerk. Gebohlte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fassbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Brachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Die öffentlich. Lesehallen des Vereins Volksbildung sind unentgeltlich geöffnet in der Schützenstr. (Nr. 35) 12-2 u. 6-10, Sonntags 10-12, 70 Zeitchriften u. 30 Zeitungen liegen auf. Zähringerstrasse (Nr. 100) 10-10 Werktag, 10-12 u. 7-9 Uhr Sonntags. Auf- liegend 50 Zeitungen, 70 Zeitchriften.

Zuschneide-Kurse beginnen jeden Monat am 1. u. 15. nach der leidlichstigen Lehrmethode. Kein Musterzeichnen. Beste Referenzen zu Diensten. 9803.4.2
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33.

Moderne Sprachen B26268
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Gründl. Unterricht. — Conversation — Uebersetzungen. Probeaufgabe gratis. — Mäßiges Honorar. Schilling, Ruppertstr. 24a, III.

Buchführung, Einj., dopp. u. amerikanische. Korrespondenz u. kaufmännisch. Rechnen wird gründlich erlernt bei mäß. Honorar, auch abends (auch auswärts.) Offert. u. Nr. B26723 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.2.

Ferien-Aufenthalt. Zwei gut erzog. Knaben, auch Geschwister, im Alter von 12-16 Jahren, kann für den Monat August in guter Familie, in schön geleg. Städtchen des Bieftals, Ferienaufenthalt bei guter Pension u. mäßigen Preisen geboten werden. 8.3. Wo und von wem ist zu erfragen unter Nr. 6203a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Küferei m. H. Weinhandlung ev. Wohnung mit Keller u. Werkstätte, in der Nähe v. Karlsruhe, in günstiger Lage, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B26594 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2.

Lebensstellung findet junger Kaufmann, welcher in der Lage ist, bei einem aufblühenden kaufmännischen Unternehmen **10-20000 Mk.** einzulegen, wofür gute Verzinsung und Gewinnanteil gewährt wird. Offerten unter Nr. 6299a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 8.2.

Privat- u. Baudarlehen durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluss der unterz. Generalagent **W. Hunds, Karlsruhe, Kapellenstr. 60, Rückb.** 92420.

Cession. Auf ein Prima-Objekt, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, werden **18000 Mark** per 1. August evtl. später zu bedienen gesucht. Best. Off. unt. Nr. B27020 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2.

I. Hypothek, 11000 bis 12000 Mark per 1. Oktober oder früher gesucht. Schätzung 24000 Mark. Zins 4 1/2 bis 4 3/4 %. Best. Angebote unter Nr. 10375 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2.

10,000 Mark zur Ablösung einer II. Hypothek mit ca. 75% ausgehend per 1. Oktober oder früher von pünktlichen Zinszahlern gesucht. Offerten unter Nr. 10311 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3.

Geld 5-6% braucht schreiben sofort, in 5 Jahr rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. I. Stufe. Berlin 57, Karlstr. 154.

Bar Geld verleiht an jedermann, reell, diskret, u. schnellste Erledigung, instant Bebing, Rentenrückzahlung, Provision vom Darlehn. Bilanz, Dankf. **C. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196.** 5151a, 26.7.

Ein Wurf **Pudel** billig in schön. schwarz. **Pudel verlauf.** B27009, 2.2. Augustenstr. 55, Baden.



Fürstenberg-Bräu

Tafelgetränk S. M. des Kaisers

Stets frisch im Ausschank

Karlsruhe: „Silberner Anker“ (F. Rimmelin), Kaiserstraße 73
„Roter Dahn“ (Friedr. Krull), Kaiserstraße 25
„Deutscher Hof“ (B. Leible), vis-à-vis Hauptpost 5100a
Paul Barth, Biergroßhandl., Beifortstr. 7, Telephon 2137, in Epphof von 5 und 10 Lit., sowie in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Porr), Hauptstraße 63.
Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“

Depositar: **Franz Veit, Kaiserstraße 73.**

Auto-Höhenverkehr Baden-Baden

Telephon 659. Tägliche Fahrten nach den Luftkurorten **Schwaneben, Plättig, Sand und Hundseck.** Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldsauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof Baden: 8⁰⁰ vormittags, 2⁰⁰ nachmittags. Fahrzeit ca. 1/2 Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden. Bestellung von Plätzen bittet man an die Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehrs, Merkurstrasse 11, Baden-Baden, zu richten. 4340a, 24.1.

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung 8674
für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

Ca. 50 Musterzimmer 8674
komplett ausgestattet

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

GRITZNER

Gritzner-Fahrräder
Elegante Ausführung — Dauerhafte Konstruktion 10288.5.2

Gritzner-Freilaufnabe „Helios“
Vorzügliche Bremswirkung.

Vertreter: **Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstr. 99, Karlsruhe.**

Diebstahrsichere **Alarm-Ladenskasse 16 Mk.** Viele Tausende bei Bäckern, Metzgern, Kaufleuten u. Gastwirten im Gebrauch. Prospekt frei. Passt für jeden Ladentisch. 6318a, 8.2. P. Lichtenthaler, Berlin C. 2, Straauerstr. 43, F.

Zimmertüren
in einfacher und moderner Ausführung,
Glasabschlüsse, Haustüren etc.

Fensterrahmen
mit und ohne Beschlag liefern billigst

Billing & Zoller,
Akt.-Ges. für Bau- und Kunstschlerei, 10173.12.1 Karlsruhe I. B.

echt holländ. gebrannt. Kaffee, sehr ausgiebig infolge seines feinen u. kräft. Aromas, 10 Pfund Port. 6209a, 6.2. **Holländ. Kaffee-Import-Compagnie, Düsseldorf A. 25.**

Ein mahnend Wort in erster Zeit.
Inmitten einer wirtschaftlichen Krisis haben wir deren Höhepunkt noch lange nicht erreicht. Schlag um Schlag trifft Industrie und Handel. Qualvolle Tage, schlaflose Nächte sind so manchem Geschäftsinhaber beschieden. Meist zu spät — aus falscher Scham — werden Versuche zu gutlichem Arrangement angebahnt, oft in unbedachte Hände gegeben oder ganz unterlassen. Der Zusammenbruch ist unvermeidlich. Die Lebensstellung vernichtet, ein Emporsteigen fürchterlich schwer. Kämpfen Sie mit Zahlungsschwierigkeiten, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir erlebigen solche streng diskret in kürzester Frist und erfolgreich. Offerten unter Nr. 6073a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.8.

Zum Ansehen.
Echt Sinnerchen Kornbranntwein und prima Spirit, en gros u. en detail, zu Fabrikpreisen empfiehlt **G. Landhäuser,** B24087 Grünwinkel, 5.5 vis-à-vis der Sinnerchen Fabrik.

Eberhard's
Specialhaus für **Perserteppiche** Frankfurt a. M. Goethestr. 10. Tel. 6954.
Grösstes Lager **echter Teppiche** en gros. en detail. stets **Gelegenheitskäufe** auf Lager. **Catalog gratis.** 6186a

Heidelbeeren, prima Ware, versendet unter Nachnahme per Pfd. zu Mk. 0.13. 6186a. **Lud. Kimmig,** 4.2 Griesbach, bad. Schwarzwald.

Tapeten 1078a, 14.3
Hausbefürern hohen Rabatt
Tapeten à Rolle v. 10 Mk. an
Elegante Goldtapete von 22 Mk. an
Edle Streifen, 58 cm breit à m 40, 50, 60, 70 Mk.
Sincera-Erfolg fertig lackiert, à m 25 Mk.
Wasser überallhin transport.
Kunstige Tapetenimitation.
C. Kupsch, Frankfurt a. M., Altegasse 27/29.

Damen sind diskret. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Gehammte. 79026.6. **Karlsruhe, Schützenstraße 79.**

Wundervolle **Bläse,** schöne volle Körperform durch uns. Arzt, empf. Nahrungspulver „**Thalossin**“ (Gesetzl. gesch.) preisg. gekr. Berlin 1904. Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant unerschd. Viele Anerk. Kart. 2M. h. Postv. or Nachnahme u. Portospesen extra. **R. H. Haufe, Berlin 119, Greifenhagenstrasse 70.** 5087a

Jahresbericht der Städtischen Volksschule in Karlsruhe.

S. Karlsruhe, 17. Juli. Das Volksschulrektorat veröffentlicht seinen 31. Jahresbericht über den Stand der dem Rektorate unterstellten Städtischen Schulen in Karlsruhe im Schuljahr 1907/08.

Der Schulhygiene wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet; in jährlich zwei Konferenzen, an welchen das gesamte Lehrkollegium teilzunehmen hat, sprachen die Schulärzte über einschlägige Thematika.

Im Verlauf des Schuljahres wurden an Schüler der Volksschule 113 579 Schulbücher verabreicht. (Die Zahl der in den Schulbüchern abgegebenen Volksbücher betrug 19 264.)

Die Ferienkolonien, welchen 1907 erstmals aus städtischen Mitteln die reiche Spende von 1500 M. zuteil wurden, konnten 9 Kolonien mit zusammen 171 Schülern entfalten.

Die Anabenfortbildungsschule zählte am Schlusse des Schuljahres 516 Schüler, welche in 17 Klassen von 2 Hauptlehrern unterrichtet sind.

Die Mädchenfortbildungsschule wurde in 9 Klassen von einem Hauptlehrer unterrichtet. Die Schülerzahl betrug am Ostern 1908 271.

Die Sophien- und die Nebenanstalt der Volksschule für weiblichen Handarbeitsunterricht zählte 195 Schülerinnen; die Mädchenarbeitschule, eine ähnliche Anstalt, war von 22 Schülerinnen besucht.

Im Unterricht für sprachbehindernde Schüler nahmen 20 Schüler teil, welche in 3 Abteilungen von einem Hauptlehrer im Nebenamte unterrichtet wurden.

Die 6 Anaben- und Mädchenhorte waren durchschnittlich von 50 bis 60 Kindern täglich besucht. Sie sind eine der vorzüglichsten Wohlfahrts-einrichtungen für unsere Jugend.

Schüler unterrichtet, von welchen 643 der Volksschule und 166 den Mittelschulen angehörten.

Die Schülerkapelle zählte 171 Teilnehmer, welche in 9 Abteilungen von 5 Hauptlehrern im Nebenamte Unterricht erhielten.

Der freiwillige Zeichenunterricht wurde von 3 Hauptlehrern in 3 Abteilungen von je 30 Schülern erteilt.

Die Zahl der Schülerbibliotheken der Volksschule beträgt 14 mit zusammen 8300 Bänden. Die Zahl der sie benutzenden Schüler betrug 3763.

Eine große Anzahl Schulbeamte und Lehrer besuchten im Verlaufe des Berichtsjahres die Schullehrerfortbildungskurse der hiesigen Volksschule.

Interessantes Material enthält der 2. Teil des Jahresberichts, die „Statistik“. Da heißt es: „Zahlen sprechen“.

Die Zahl der Schülerbibliotheken der Volksschule beträgt 14 mit zusammen 8300 Bänden. Die Zahl der sie benutzenden Schüler betrug 3763.

Sehr interessant sind die statistischen Angaben über die persönlichen und Familienverhältnisse der Volksschüler; es würde jedoch zu weit führen, darauf näher einzugehen.

Ein Blick in den vorliegenden Bericht läßt uns erkennen, daß die Volksschule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe in geänderter Fortentwicklung begriffen ist und sich mit Einsetzung aller ihrer Kräfte bemüht, ihre Aufgabe zum Segen der heranwachsenden Jugend und zur Wohlfahrt unserer lieben Heimat zu erfüllen.

Die Jugendgerichtsbewegung in Deutschland.

Karlsruhe, 14. Juli. Ueber den Stand der Jugendgerichtsbewegung in Deutschland gibt eine Zusammenstellung der „Mitteilungen“ der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge Aufschluß.

licher Neuerung gegeben hatte. Bisher bis zur Sammlung weiterer Erfahrungen sind solche besondere Abteilungen zur Aburteilung von Straftaten jugendlicher nur bei den größten Amtsgerichten des Landes, in Mannheim und Karlsruhe gebildet worden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 16. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 6. Juli bis 11. Juli wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1594 Cttid Vieh u. zwar: 210 Großvieh (75 Ochsen, 46 Rinder, 27 Kühe, 62 Ferkel), 497 Ferkel, 768 Schweine, 112 Hammel, 2 Ziegen, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde.

Karlsruhe, 16. Juli. Der Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 7. bis 11. Juli folgendermaßen: Angelommen sind 7 Schiffe mit Kohlen und Holz, 2 Schiffe mit Getreide und je ein Schiff mit Pflastersteinen und Roheisen und Kohlen.

Mannheim, 14. Juli. Der Güterverkehr in den Mannheimer Hafenanlagen war im Mai mit insgesamt 694 000 738 000 Tonnen wiederum ein recht starker, ohne daß jedoch die außergewöhnlich hohe Ziffer von 1907 erreicht worden wäre.

Konturze in Baden.

Durlach. Vermögen des Raurers Peter Franz Windbief in Weingarten. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Reuland in Durlach.

Ein Kaffeeversuch. Nehmen Sie eine Probe des billigsten „Coffeinfreien Kaffees HAG“ zu 1,20 Mk. das Pfund und eine gleichgroße eines beliebigen anderen Kaffees in gleicher Preislage.

Büssing-Motor-Lastwagen und Omnibussen (Erstklassige Fabrikate). Sieger in- u. ausländischer Konkurrenzfahrten. Jeder Käufer erhält eine Anschaffungssubvention von Mark 4000 und einen Betriebskostenzuschuss von Mark 1000 pro Jahr.

Neuer Spargasheerd „Askania“ mit 3 Brennern und 2 Fortkochstellen. Vollkommener Ersatz des Kohlenherdes. Viel billiger als das Kochen mit Kohle.

Geld-Darlehn ohne Bürgen (Kontenrückzahl). Damen finden liebevolle, diskret. Aufnahme gibt schnellstens Marcus, Berlin, bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14, 1. Tr. B15100.14.14

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs. Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Näherzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform).

Zum Einmachen. 10829 empfiehlt 3,8. Fruchtbrandtwein, Kornbrandtwein, Hefenbrandtwein, Weingeist, reiner, Kirsch- u. Zwetschgenwasser, Weinessig, feinsten, Monopol-Einmach-Essig, Kognat, Arat, Rum, Einmachzucker, Gewürze u. Drogerie Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Ecke Amalien- u. Karlstrasse. Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Felsen-Fahrräder. Mantel 2.20, 45 Mk., Pedale 70, Schläuche 1.90, Kette 1.10, Griffl. Fabrikat, Katal.grat. Denbar billigste Bezugsquelle. Gebr. Hofacker, Wiesdorf b. Rölln, 8 Fahrrad u. Motorfahrzeuge. 1769A. Häfer, Bohnen und Kraut-Früher in jeder Größe sind billig zu verkaufen. B26930, 2, 2. Ed. Becker, Küstermeister, Durlacherstraße 57.

Das allein echte Maggi ist MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern. Schutzmarke Kreuzstern 5838a.

Dr. Mellinshoff's Limonade-Sirup-Essenzen zur Selbstbereitung von Limonade-Sirupen, als: Ananas, Zitronen, Erdbeere, Himbeere, Radfahrer, Waldmeister- und Lemon-Squash. In Originalflaschen à 75 Pf. Rezept zu 4 Pfd. Limonade-Sirup: Man löse 2 1/2 Pfd. Zucker in 1/2 Ltr. kochendem Wasser u. füge 1 Flasche Limonade-Essenz hinzu.

Enorme Geldersparnis für jeden Haus- u. Gewerbetreibenden. Putzwoll-Verbraucher. Wir liefern als Spezialität bunte Putzwolle schon von 100 kg. weiße Putzwolle schon von 50 kg. Lieferung in Originalballen von 50 bis 200 Kilo. Bad. Putzwollwerke, G. m. b. H., Mannheim.

Stalleinrichtungen. Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Gießerei vormals Carl Flink Mannheim.

Austausch Gas- u. Siedrohre in fast allen Dimensionen, empfehlen zu billigsten Preisen. 9732, 3, 3. Berg & Strauss, Karlsruhe. Höchste Preise zahlen ich für abgeleitete Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 4, 2. Abr. Czelewitzki, Karlsgraben 3.

Personal jeder Art... Herrschaften, Hotel u. Restaurant...

Mädchen... das etwas lochen kann u. Hausarbeit...

Mädchen... für leichte Hausarbeit...

Gesucht... tüchtiges Mädchen für alles...

Mädchen... für leichte Hausarbeit...

Nach Frankreich... Suche ich fortwährend moferzogene...

Tücht. Monatsmädchen... oder unabhängige Frau in Haus...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Wohnung... von 5 Zimmern mit Bad, Küche...

Einfaches Fräulein... sucht bis 15. August...

Zu vermieten... Das altrenommierte Restaurant...

Café Seyfried... in Karlsruhe ist auf 1. Oktober...

Fabrik-Räumlichkeiten... mit großem Garten und Landhaus...

Eckladen... mit 4 Zimmerwohnung in frequen-

Rüppurr... Großer Laden mit Wohnung...

Laden mit Magazin... auf 1. Okt. zu verm. Waldstr. 11.

Für ein Glasbier- und Gemüsegeschäft... im Hause Wendelschlag...

Stellen suchen... Brauerei-Vertreter...

Chauffeur... ausgebildet auf Alderwagen in Repa-

Junger, verheirateter Mann... deutsch u. französisch, vornehm, langjähr.

Herrschäfts-Wohnung... 5-8 Zimmer, nach Wunsch mit allem...

Girichstraße 52... ist der 2. Stock mit 7 Zimmern...

Girichstraße 52... ist der 2. Stock mit 7 Zimmern...

Kaiserplatz... Leopoldstraße 1a... ist der 2. Stock mit 6 Zimmern...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Lehrling... auf Kaufm. Kontor einer Bank, Fabrik...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Südenstraße 7... Nähe des Stadgartens, in schönster...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Werderstraße 10... ist ein unmöbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Markgrafenstr. 34... ist ein gut möbl. Zimmer...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Mathystraße 4... parterre, ist ein möbliertes...

Extra-Preise

Samstag den 18. bis Samstag den 25. cr.

So weit der Vorrat reicht.

Schuhwaren

Damenstiefel

z. Schnüren u. Knöpfen, hochelegante Formen, auch mit Lackkappen, mit hohen, englischen u. amerikanischen Absätzen, Paar 11.90, 9.80, **8⁹⁰**

Damen-Halbschuhe

zum Schnüren oder mit Spangen, in allen modernen Formen, auch mit Lackkappen und Derbyschnitt, Paar 7.85 und **6³⁰**

Leder-Hausschuhe

Ein Posten Damen-Lederschuh mit festen Ledersohlen und Absatzfleck, Paar **2⁹⁵**
Herren-Hausschuhe, rot und schwarz, Paar **3⁸⁰**

Auf sämtliche farbige

Damenstiefel
Herrenstiefel
Halbschuhe
Kinderstiefel

15%

Extra-Rabatt

Kinderstiefel

Ein Posten Boxcalf-Knopf- u. Schnürstiefel breite bequeme Form., Gr. 31-35 6.30, Gr. 27-30 5.70
Ein Posten Leder-Knopf- u. Schnürstiefel, Grösse 22-26, Paar **2⁴⁵**

Herrenstiefel

aus Chevreaux u. Box-Calf, zum Schnüren, Knöpfen, mit Zug oder Schnallen, in allen eleganten und modernen Formen, Paar 13.50 und **10⁸⁰**

Knaben-Stiefel

zum Schnüren, dauerhafteste Ausführung, bequeme breite Formen, Gr. 36-39, Paar 8.45, **6⁹⁰**

Leder-Sandalen

braun, mit Absatzfleck, kräftige Ausführung
Grösse 23-26 2.80 27-30 3.30 31-35 3.65 Damen 4.20 Herren 4.90

Auf sämtliche Turnschuhe mit Gummisohlen **10%**

Linoleum - Portièren

1 Posten Inlaid-Teppiche, Muster durchgehend	Grösse 150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
	9.50	16.25	18.75
1 Posten Linoleum-Teppiche bedruckt	Grösse 180/250 cm		
	9.50		
1 Posten Inlaid-Linoleum	Muster durchgehend, 200 cm breit		
	Meter 6.70, 5.40		
Linoleum-Stückware in Parkett- und Blumenmustern	Breite 67 cm	90 cm	110 cm 200 cm
	Meter 95 s, 75 s	1.30, 1.10	1.70, 1.45 2.75, 1.90
Granit-Linoleum-Läufer für Treppen und Corridore	Breite 67 cm	90 cm	
	Meter	1.35	1.80

1 Posten Portièren-Garnituren in Filz und Tuch bestehend aus 2 Shawls und 1 Lambrequins	per Garnit.	37.50, 26.00, 20.00, 15.00, 11.00, 6.00, 3.90
1 Posten Leinenplüsch- und Velvet-Garnituren	2 Shawls u. 1 Lambrequins per Garnit.	26.00, 19.00, 15.00, 11.50
1 Posten imit. Perser- u. mercerisierte Garnituren	2 Shawls und 1 Lambrequins	22.50, 14.50, 9.75
1 Posten Jacquard-Schlafdecken, baumwoll.	Stück	3.50, 2.90
Reste von Gardinen, Vitragen, Wachstuch, Galerie-Borden, Linoleum und Läuferstoffen mit		33¹⁰/₃

Teppiche

1 Posten Boden-Teppiche in Plüsch und Axminster, in grosser Muster-Auswahl, in 2 Grössen, zum Aussuchen	Stück	35.50, 25.50
1 Posten Wachstuch-Wandschoner in verschiedenen Dessins	Stück	100 s, 75 s, 60 s, 35 s

Auf sämtliche
25% Herren-Strohhüte | Farb. Herren-Oberhemden **25%**
 Knaben-Strohhüte | Sonnenschirme

Hermann Tietz.